

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Celerina Nach einem Jahr Pause führt der Theaterverein «Gruppa da teater da Schlarigna» das neu geschriebene Stück «Bank isch Trump» im Hotel Restaurant Arturo in Celerina auf. **Seite 11**

Wintersport Am 11. Dezember wird die 30. Winter-Universiade in Luzern eröffnet. St. Moritz wurde als Austragungsort der Ski-Alpin-Disziplinen ausgewählt. 400 Athleten reisen dazu im Engadin an. **Seite 17**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



Der Wettbewerb unter den Berufen wächst

Die Konjunktur zieht an, an Aufträgen mangelt es nicht, aber die Baubranche hat ein Problem: ihr fehlt der Nachwuchs.

MARIE-CLAIRE JUR

Unbesetzte Lehrstellen im Ober- und Unterengadin sowie in den angrenzenden Tälern. Vor allem das Bauhauptgewerbe scheint von dieser Problematik betroffen zu sein. Die Branche muss um ihren Nachwuchs bangen. «Die Besetzung von Lehrstellen im Baugewerbe ist eine gesamt-schweizerische Konstellation. Sie verschärft sich aktuell zusätzlich durch die Vielzahl an Pensionierungen», stellt Andreas Felix, Geschäftsführer vom Graubündner Baumeisterverband fest. «In unserer Branche haben die Mitarbeitenden ja das Privileg, mit 60 Jahren in Pension gehen zu können.» Derzeit würden die Babyboomer in den Ruhestand gehen. Diese Plätze durch die geburtschwächeren Jahrgänge zu ersetzen, die nun ins Lernen-Alter kämen, stelle die Branche vor besondere Herausforderungen. «Unser Problem ist gleichzeitig eine Chance für die Jungen: Sie haben eine so grosse Auswahl an attraktiven Berufsbildern, dass der Wettbewerb unter all diesen Berufen automatisch grösser wird.» Die Situation werde allerdings zusätzlich verschärft durch eine erfreulich hohe und stabile Nachfrage nach Bauleistungen. «Wir sind auf Nachwuchs wirklich angewiesen», betont Andreas Felix. Was macht der Berufsverband, um den Jungen einen



Der Maurerberuf scheint für Jugendliche nicht besonders attraktiv zu sein. Sie fühlen sich aber genauso wenig zu anderen handwerklichen Berufen wie zum Beispiel dem Sanitär- und Heizungsmonteur hingezogen. Foto: Daniel Zaugg

handwerklichen Beruf wie denjenigen des Maurers schmackhaft zu machen? «Der Beruf an sich ist durchaus attraktiv», betont der GBV-Geschäftsführer. Die moderne Bauweise werde zunehmend komplexer und anspruchsvoller und die Weiterbildungsmöglichkeiten vom Vorarbeiter über den Baupolier, den Bauführer bis hin zum Baumeister oder zu einem Studium an der Fachhochschule seien vielfältig. Dennoch bestehe Handlungsbedarf. Felix verweist auf einen auf nationaler Ebene lancierten «Master-

plan 2030», der derzeit entwickelt werde und sich mit den veränderten Berufsbildern befasse. Dabei müsse vor allem sichergestellt werden, dass die Weiterbildung über die verschiedenen Berufsstufen hindurch harmonisiert und durchgängig gemacht wird. Durch die Digitalisierung, die auch in der Baubranche Einzug gehalten habe und durch den Einsatz modernster Arbeitsgeräte nehme der Anteil an körperlich anstrengenden Arbeiten ab, was die Bauberufe auch zunehmend attraktiver für junge Frauen mache. Felix ver-

weist in diesem Kontext auf eine Maurerin und eine Strassenbauerin, die im Kanton ihre Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen haben. Zudem arbeite der Verband daran, attraktiver für Quereinsteigende aus baunahen Berufen zu werden. «Bauen hat Zukunft – und wir bieten sichere Arbeitsplätze. Es ist noch nicht fünf vor zwölf, es bleibt also noch ausreichend Zeit, um die genannten Massnahmen umzusetzen und wirken zu lassen», betont der Geschäftsführer des Graubündner Baumeisterverbands. **Seite 3**

Ein Rebell feiert Geburtstag

Heute feiert Paulin Nuotclà seinen 70. Geburtstag. Zeit also, um auf seine bewegende Karriere zurückzublicken.

NICOLÒ BASS



«Ich musste rebellieren und ehrliche Musik schreiben», sagt der Zeichner und Liedermacher Paulin Nuotclà. Als Pionier fing er in den 1970er-Jahren an, eigene romanische Lieder zu schreiben. Nicht überall kamen seine Liedertexte gleich gut an. Insbesondere mit einem damaligen Regierungsrat stand er auf Kriegsfuss. Die Konsequenz war, dass er nicht als Zeichnungslehrer angestellt wurde. Seine Lieder und Zeichnungen seien zu «rot» gewesen. Nichtsdestotrotz wurde Paulin Nuotclà einige Jahre später – von einem anderen Regierungsrat – mit dem Förderpreis des Kantons Graubünden ausgezeichnet. Heute erinnert sich fast jede Engadinerin und jeder Engadiner an die damaligen «Comics» in romanischer Sprache, welche in der Schule verteilt wurden. Auch seine Lieder sind heute Kult und werden auch von den Jungen – sozusagen in dritter Generation – regelmässig bei allen möglichen Festen gesungen. Feiern kann Paulin Nuotclà auch heute in Susch, nämlich seinen 70. Geburtstag. Im romanischen Teil dieser Ausgabe schaut er mit Stichworten aus seinen Liedern auf seine lange Karriere zurück. **Seite 13**

Verein «Engiadina Plaiv Turissem» gegründet

S-chanf Am Mittwochvormittag haben die Gemeindepräsidenten der drei von vier Plaivgemeinden – Madulain, Zuoz

und S-chanf – mit ihren Unterschriften den neuen Tourismusverein «Engiadina Plaiv Turissem» besiegelt. Der Verein will die Plaivgemeinden einen, besser koordinieren und touristisch stärken. Gestärkt werden soll damit auch der Zusammenhalt in der DMO Engadin St. Moritz Tourismus (ESTM). Und auch von der Entpolitisierung des Tourismus war die Rede. (jd) **Seite 5**

Seengemeinden mit Auslegeordnung

Oberengadin Es kommt Bewegung in die eingeschlafene Diskussion um eine Gemeindefusion. Die drei Seengemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz haben in den letzten knapp zwei Jahren eine verstärkte Zusammenarbeit geprüft. Die Resultate aus den Workshops sollen anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung am 1. Dezember bekannt gemacht werden. Eine Option könnte eine noch stär-

kere Zusammenarbeit sein, eine andere die Fusion der drei Gemeinden. Welcher Weg beschritten wird, hängt im Wesentlichen auch davon ab, was die Bevölkerung zu diesem Thema sagt. Dem St. Moritzer Gemeindepräsidenten Christian Jott Jenny zufolge überwiegt in der Arbeitsgruppe die Meinung, dass ein Zusammenschluss mehr Vor- als Nachteile mit sich brächte. (rs) **Seite 7**

Premi da promoziun

Grischun Prosmamaing surdà il chantun Grischun ils premis d'arcugnuschentscha e promoziun. Il Premi cultural grischun 2021 survain Leo Tuor. Perquai es la surdatta dals premis ingon a Sumvitg. Tanter las persunas chi survegnan premis es eir la chantadura Sara-Bigna Janett: «Eu sun statta tuot surpraisa da survgnir quist premi», disch ella ill'intervista. (fmr/fa) **Pagina 14**



Duca di S. Giusto
CASHMERE

St. Moritz
Via Rosatsch, 10





La Punt Chamues-ch

Bapublikaton

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr

Guido Oberer
7522 La Punt Chamues-ch

Bauprojekt

Neubau Fahrzeug- und Materialunterstand in Chamues-ch

Parzelle

264

Auflagezeit

11. November 2021 – 30. November 2021

Projektverfasser

Guido Oberer
7522 La Punt Chamues-ch

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

Die Baubehörde

7522 La Punt Chamues-ch, 9. November 2021



La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica

Guido Oberer
7522 La Punt Chamues-ch

Object da fabrica

Nouv fabricat suosta per veiculs e materiel a Chamues-ch

Parcella

264

Termin d'exposiziun

dals 11 november 2021 – 30 november 2021

Autor dal proget

Guido Oberer
7522 La Punt Chamues-ch

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünala düraunt il termin d'exposiziun.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

L'autorited da fabrica

7522 La Punt Chamues-ch, ils 9 november 2021



Zernez

decret general

La supranstanz cumünala dal Cumün da Zernez relascha, as basond süil art. 2, alineia 1 lit. ed a l'uorden da survaglianza da video (VBÜ GR) dals 18 december 2018 ed art. 3a, alineia 1 lit. b da la ledscha chantunala davart la protecciun da datas (KDSG GR) dals 10 gün 2001 seguaint

Oget

Survaglianza da video culla pussibilitä d'identifichar persunas;

Scopo/motivaziun

- sgürar l'uorden i'l extern ed intern dal local da ramassamaint d'immundizchas
- chastiar pechaders d'allontanamaint d'immundizchas
- impedir il depositar illegal dad immundizchas sco eir dad ulteriurs delicts grazcha a l'effect preventiv;

Lö survagliä

Extern ed intern dal local da ramassamaint d'immundizchas a Susch (no. 36 / parcella no. 2082) in Muglinas a Susch;

Dürada

Survaglianza permanenta (di e not) a partir da la data cha l'uorden es gnü fat bun legalmaing;

Persuns cun dret d'invista

Schef da dicasteri, manader gestiuns tecnicas, chanzlist cumünal, respunsabel ICT dal cumün e pulizia chantunala;

Sgürezza da las datas

Las registraziuns da video vegnan surscrittas davoman;

Deposit

Las registraziuns vegnan stüzzas il plü tard davo 90 dis;

Publicaziun

Il dispositiv da quist decret general es publichä i'l organ da publicaziun official seguond art. 5, alineia 1 VBÜ GR in cunvegngentscha cun l'art. 3b, alineia 3 KDSG GR;

Proceder d'objecziun

Infra 30 dis daspö la publicaziun po gnir fat objecziuns cunter quist decret general basond süil art. 5 alineia 1 VBÜ GR in scrit ed argumantä pro'l Cumün da Zernez, Supranstanz cumünala, Urtatsch 147A, 7530 Zernez.

Zernez, 10 november 2021

Cumün da Zernez La supranstanz cumünala

Emil Müller, president

Corsin Scandella, chanzlist



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Via da Ftan, parcella 624

Zona d'utilisaziun

Zona centrala

Patruns da fabrica

Margaretha Elisabeth Maria Groot
Dario Giovanoli

Via da Ftan 408

7550 Scuol

Proget da fabrica

- Ingrandimaint da la chasa existenta cun trais novas abitaziuns tenor art. 7 al. 1*

- Renovaziun da las abitaziuns existentas in basa a l'art. 11 al. 3*

* da la ledscha federala davart las abitaziuns secundaras

Dumondas per permess supplementars cun dovoir da coordinaziun

Protecciun cunter incendis

H2 - Permess pulizia da fö (GVG)

Legislaziun davart la protecciun civila

I1 - Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpensatorica

Temp da publicaziun

12 november fin 1. december 2021

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala

Scuol, ils 11 november 2021

Uffizi da fabrica

Gesucheingabe GRdigital lanciert

Graubünden Ab sofort können Finanzierungsgesuche auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung der digitalen Transformation in Graubünden (GDT) ordentlich über die Plattform www.grdigital.digital eingereicht werden. Die Gesuche werden auf Basis des von der Regierung verabschiedeten Förderleitbildes sowie der entsprechenden Kriterien geprüft. Gesuchformulare sowie ein Merkblatt mit Antworten zu den wichtigsten Fragen über die Anwendung der Kriterien stehen in allen drei Kantonsprachen online zur Verfügung. (pd)

Dumanda da fabricas

2021-092.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichä la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Tung Anita, Via Sura 70, 7530 Zernez

Lö

Crastatscha, Zernez

Proget da fabrica:

Ingrandir chombra aint il prümaran

Parcella:

1238

Zona

zona agricula

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 11 november 2021 fin e cun ils 30 november 2021

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la supranstanz cumünala

Zernez, 11 november 2021

La supranstanz cumünala

Steigende Arbeitslosigkeit

Graubünden Im Oktober 2021 verzeichnete der Kanton Graubünden gemäss des Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden 1362 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,2 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 993 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl gestiegen. Zusätzlich wurden 1002 nicht arbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nicht arbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nicht arbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im Oktober 2021 wurden 2364 Stellensuchende registriert. Gegenüber

dem Vormonat mit 1984 Stellensuchenden ist diese Zahl gestiegen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ist saisonal bedingt und auf die zu Ende gehende Sommer-/Herbstsaison im Tourismus zurückzuführen. Von 1362 Arbeitslosen sind 657 Frauen und 705 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichnete das Gastgewerbe (559), gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen (94), dem Detailhandel (85), Verkehr und Transport (80) sowie dem Baugewerbe (76). Im Oktober 2021 wurden 169 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 168 Langzeitarbeitslosen hat sich die Zahl so gut wie nicht verändert.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 120294 auf 116733 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 2,5 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch 87120 nicht arbeitslose Stellensuchende registriert. (pd)

Eine knappe Niederlage

Eishockey Am letzten Samstag reisten die Frauen des SC Celerina nach Schaffhausen. Ihre gegnerische Mannschaft kannten sie bereits gut: Mit den Damen des EHC Schaffhausen wurden schon einige Kämpfe auf Augenhöhe bestritten. Man kennt sie als Spielerinnen, die einem auf dem Eis keine Geschenke machen und jede Chance eiskalt ausnutzen. Der SC Celerina legte im ersten Drittel zwar einen fulminanten Start hin und konnte mit gleich zwei Treffern in die Pause gehen. Im zweiten Drittel stand das Glück aber leider nicht mehr auf Engadiner Seite. Die Mannschaft

hatte Mühe, ins Spiel zu finden und versuchte lediglich, den Schaden zu begrenzen. Nach dem zweiten Drittel stand es 3:2 für das Heimteam. In der 46. Minute konnten das Spiel wieder ausgeglichen werden. Aber der EHC Schaffhausen konnte sechs Minuten vor Spielende im Powerplay den erneuten Führungstreffer erzielen. Die Damen des SC Celerina machten noch einmal Druck und kamen zu unzähligen Chancen, die jedoch nicht verwertet werden konnten. Am nächsten Sonntag, 14. November, reisen die Damen des SC Celerina nach Luzern. (Einges.)

Veranstaltung

«Ein Recht für die Erde?»

Stammtischgespräch Am Donnerstag, dem 25. November um 19.30 Uhr findet im Restaurant Promulins in Samedan ein Stammtischgespräch mit Doris Ragetti, Mitgründerin von «Rights of Mother Earth» statt. In der Schweiz wurde in diesem Frühling von fünf Nationalräten – darunter auch die Bündner Jon Pult von der SP und Anna Giacometti von der FDP – eine parlamentarische Initiative «Recht auf gesunde Umwelt und Rechte der Natur»

eingereicht. Es entstehen weltweit immer mehr Bewegungen, die sich für die Rechte der Erde einsetzen. Doch wieso brauchen wir solche neuen Rechte? Was bedeutet das für die Schweiz, für das Oberengadin? Reichen denn die Tier- und Naturschutzgesetze nicht aus? Am Stammtischgespräch wird diesen und weiteren Fragen nachgegangen. (Einges.)

Anmeldung aninfo@forum-engadin.ch

Abstimmungsforum 28. November

Massnahmen spalten die Gesellschaft

Der Blick auf den Abstimmungszettel über die Änderung des Covid-19-Gesetzes macht stutzig: Hier werden die Begriffe Arbeitslosenversicherung, Kinderbetreuung und Kulturschaffende aufgeführt, die mit dem Kern der Sache überhaupt nichts zu tun haben. Bei der Abstimmung geht es um die undemokratische Frage, ob wir den Bundesrat ermächtigen wollen, radikale Massnahmen ohne Konsultation des Parlaments einzuführen. Konkret geht es um die gesetzliche Verankerung des Covid-Zertifikats, um den Ausbau des Contact Tracings und um die Möglichkeit, Ungeimpfte in den Lockdown zu schicken. Diese Massnahmen spalten die Gesellschaft, schränken die Bewegungsfreiheit ein und führen zu massiven Umsatzeinbussen in Gastronomie, Hotellerie und in der Freizeitbranche.

Wollen wir wirklich ein derart zerstörerisches und verfassungswidriges Gesetz annehmen? Der Bund scheint der Antwort mit Unbehagen entgegenzusehen. Warum sonst werden auf dem Abstimmungszettel soziale Themen (finanzielle Abfederung für neue, verschärfte Massnahmen) vorgeschoben? Die aktuellen Hilfsgelder für von Covid-Massnahmen betroffene Betriebe sind unabhängig von diesem Gesetz. Bei einem Nein werden keine Hilfsgelder gestrichen. Das ist eine Fehlinformation, die Bund und Kantone in die Hände spielt. Die Fragestellung auf dem Abstimmungszettel zum Covid-19-Gesetz ist irreführend und manipulativ. Es gibt am 28. November nur eine richtige Antwort zur Covid-Gesetz-Frage: Nein. Für eine geeinte Schweiz mit Zukunft. Carla Lozza-Valär, Zuoz, Untersiggenthal

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Valentina Baumann (vb), Praktikantin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektur: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romerli (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)



Zernez

Anzeige

«do it»
Bau- und Garten-Center

Herzliche Einladung zum MARRONI UND GLÜHWEIN-PLAUSCH

im «do it» Punt Muragl
Sa, 13. November, 10–16 Uhr

10% auf alle **essentiell «do it»** Produkte.

Mit Vorführung **Pellet-Heizstrahler**

081 838 80 20
doitbaumarkt.ch

«Die Situation für das Gewerbe ist alarmierend»

Den fehlenden Nachwuchs im Bauhauptgewerbe sowie in anderen handwerklichen Berufen spürt auch die Gewerbeschule Samedan. Ihre Schülerzahlen befinden sich im Sinkflug.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Gian Carlo Simonelli*. Zu wenig Lernende in der Bauwirtschaft. Das müsste doch auch die Gewerbeschule von Samedan spüren. Merken Sie etwas davon?

Gian Carlo Simonelli: Und wie. Wir haben aktuell noch 184 Lernende an unserer Schule. Vor zehn Jahren waren es noch 293, der Abwärtstrend ist also eindeutig. Bei den Maurern hatten wir immer relativ kleine Klassen. Aber die Maurerklasse Lehrjahr 1 wurde durch das Amt für Berufsbildung nach Chur abgezogen, weil es mit zwei Lernenden zu wenige geworden sind. Das heisst für uns, wenn keine Trendwende erfolgt oder ein Wunder geschieht, dass wir bald keine Maurer mehr an unserer Schule haben werden. Das wäre eine Katastrophe. Erschwerend für uns kommt hinzu, dass das Amt für Berufsbildung in Chur alle italienischsprachigen Maurerlehrlinge vor wenigen Jahren an die Berufsschule von Poschiavo transferiert hat. Diese Maurer haben wir früher in Samedan ausgebildet, auch die Italophonen und diejenigen aus Italien, denn unsere Fachlehrer sind teils ebenfalls italienischer Muttersprache. Auch die Allgemeinbildung haben wir auf Italienisch gemacht und uns auf die Lernenden aus Italien ausgerichtet. Unser Konzept hat funktioniert. Aber trotzdem hat der Kanton eine Umverteilung vorgenommen. Ich finde das nicht richtig. Denn der Grundsatz lautet: Dort, wo man ausgebildet wird, soll man zur Schule gehen können. Doch dieser Grundsatz wird der Regionalität geopfert. Wenn sie uns die Maurerlehrlinge definitiv wegnehmen, habe wir zwar Maurerlernende, die im Engadin arbeiten, aber nicht mehr hier zur Schule gehen. Das ist schon ein wenig unglücklich.

Verzeichnen Sie bei anderen Berufen auch einen Rückgang von Lernenden?

Im Baugewerbe ist der Rückgang markant, aber auch im Baunebengewerbe ist die Baisse feststellbar. Die Spengler haben wir schon vor ein paar Jahren verloren. Und 2020 haben wie die letzten Heizungs- und Sanitärmonateure ausgebildet. Da findet man fast niemanden mehr, teils schweizweit nicht.

Wie sieht es bei den Schreibern aus?

Zu unserem grossen Glück haben wir die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, die jedes Jahr vier bis fünf Lehrlinge generiert, wobei die jetzige Klasse auch ein wenig kleiner ist als auch schon. Aber das hat vielleicht unter anderem mit der Pandemie zu tun, die eine gewisse Unsicherheit in den Betrieben verursacht hat und somit auch weniger Schnuppermöglichkeiten angeboten wurden. Davon sind sicher noch andere Branchen betroffen. Verloren haben wir auf dieses Jahr hin auch die erste Klasse der Montage-Elektriker, die gehen jetzt nach Chur in die Schule. Eine Mutter aus dem Bergell sagte mir kürzlich, dass wenn ihr Sohn nach Chur in die Schule müsse, er ja auch gleich die Lehre draussen machen könne.

Ist das Autogewerbe auch betroffen?

Wir haben noch einige Lernende, aber nur, weil wir Konzepte entwickelt haben, die es uns erlauben, die angehenden Automobil-Mechatroniker mit den Automobil-Fachleuten zu kombinie-



Maurer sind Mangelware. Auch Maurerlehrlinge sind schwer zu finden. Engadiner Baubetriebe helfen sich mit Arbeitskräften und Lernenden aus dem Ausland aus.

Foto: Graubündnerischer Baumeisterverband

ren, diese werden teils zusammen unterrichtet. Ruhig ist es zurzeit bei den Elektrikern, den Schreibern, den Forstwartern und den Coiffeusen, da sind die Bestände okay, aber nicht berauschend. Bei den Hochbauzeichnern haben wir aber eine ganz böse Überraschung erlebt. Üblicherweise haben wir Klassen von sieben bis zehn Lernenden, da waren wir bisher immer auf der sicheren Seite. Aktuell sind es aber nur zwei Lernende. Wir haben deshalb ein Notallkonzept ausgearbeitet. Ein Teil ihrer Ausbildung wird aufs nächste Jahr verschoben.

Wie steht es denn um die minimale Klassengrösse? Wie lauten die Vorgaben?

Ich muss fairerweise zugeben, dass der Kanton uns gegenüber kulant ist. Für eine Klasse mit weniger als zehn Lernenden brauchen wir jeweils eine Sonderbewilligung. Diese wurde und wird uns meistens erteilt – bis auf die Montage-Elektriker und die Maurer. In Chur haben sie bis zu doppelt so grosse Klassen, sie verfügen ja auch über das grössere Einzugsgebiet.

Wenn der Trend so weitergeht, müssen Sie sich ja Sorgen um Ihre Schule machen, nicht nur um die Lernenden, sondern auch um Ihre Lehrkräfte.

Vor allem ist die Situation für das einheimische Gewerbe alarmierend. Dieses hat ja jetzt schon Probleme, ausge-

bildete Fachleute zu finden. Aber ich mache mir natürlich Sorgen um meine Lehrkräfte. Bis jetzt konnten wir bis auf die Fachlehrer im Sanitär- und Heizungsbereich alle Lehrkräfte halten, jedenfalls die vollamtlichen Stellen. Ich spüre aber eine gewisse Unruhe im Kollegium, wenn uns so kurzfristig Klassen weggenommen werden. Ich werde allerdings bald beim kantonalen Amt für Berufsbildung vorstellig werden.

Was wollen Sie in Chur klären?

Unsere Situation ist wohl ein wenig komplexer als anderenorts. Denn die Gewerbeschule Samedan steht vor einer Schulhaussanierung, die rund zwölf Millionen Franken kosten wird. Das Geld hierfür wird die Gemeinde Samedan vorschliessen, aber letztlich ist das eine Investition, die der Kanton zu begleichen hat. Also einerseits investieren wir bald Geld in die Infrastruktur, andererseits werden uns laufend Klassen weggenommen. Wie sieht die Strategie des Kantons aus? Das ist mir nicht klar, aber wir müssen ja planen können. Diese Situation werde ich Ende November ansprechen.

Was wird seitens der Gewerbeschule von Samedan getan, um die Situation zu verbessern und mehr Lernende anzuziehen?

Wir versuchen mit allen möglichen Mitteln, die Leute zu sensibilisieren. Wir können nicht aktiv Schüler und Schülerinnen anwerben, wie dies Mittel-

Kommentar

Späte Strafe

MARIE-CLAIRE JUR

Der Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften und lernwilligen Lehrlingen und Lehtöchtern ist kein Problem, das nur das Bauhauptgewerbe und das Baunebengewerbe beschäftigt. Seit Jahren werden in der Gastronomie erfahrene Köche und Service-Mitarbeitende mit offenen Armen empfangen. Und es ist noch nicht so lange her, dass Alters- und Pflegeheime verzweifelt nach Personal suchten, bevor der Landesverband bessere Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und damit Karrierechancen für Pflegenden schuf.

Das Problem des Arbeitskräftemangels ist nicht neu, es hat sich lediglich zugespitzt. Daran hat die Corona-Pandemie ihren Anteil, indem sie Fachkräfte in der Gastro- und Hotelbranche dazu veranlasste, ihrem angestammten Beruf den Rücken zu kehren und Neues auszuprobieren. Auch der demografische Wandel mag mitschuldig am ausgetrockneten Arbeitsmarkt sein. Aber letztlich müssen sich die einzelnen Berufsverbände mit ihren Firmen und Betrieben an die eigene Nase fassen, wenn die Rekrutierung von geeignetem Personal und Lernen den Formen annimmt, die der Suche nach der Stecknadel in einem Heuhafen nahe kommen. Bieten die Betriebe wirklich zeitgemässe Arbeitsbedingungen? Also korrekte Löhne, Teilzeitanstellungen, Job-Sharing-Modelle, flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungen, Kinderhorte, zusätzliche Ferienwochen, Kantinen und weitere Vorteile? Sind sie sich gewahr, dass viele Eltern ihren Nachwuchs immer noch lieber auf eine Mittelschule mit Fernziel Hochschulstudium schicken, als ihn eine Berufslehre mit anschließender Weiterbildung ergreifen zu lassen? Obschon die relativ hohe Zahl an Studienabbrüchen (je nach Fach bis zu einem Drittel) klar darlegt, dass nicht alle jungen Leute für eine universitäre Ausbildung gemacht sind. Und obwohl einem guten Handwerker durchaus Aufstiegsmöglichkeiten winken und er sich eines Tages gar erfolgreich selbstständig machen kann. Zu lange haben gewisse Berufsbranchen nur zugesehen, wie ihnen die Konkurrenz Nachwuchs und Fachkräfte abhuchste, statt sich um attraktive Arbeitsbedingungen und um ein gutes Berufsimago zu kümmern. Für diese Unterlassung müssen sie jetzt büssen.

mc.jur@engadinerpost.ch

schulen tun können. Wir sind auf die Lernenden angewiesen, die uns die Betriebe gleichsam liefern. Wir tragen lediglich unseren Teil bei und werden im kommenden April wieder unsere traditionelle Berufsschau durchführen. Der Prorektor, Martin Ganzoni, und ich stellen an Elternabenden diverse Berufe vor, die bei uns erlernt werden können. Dabei komme ich auch auf unser duales Bildungssystem zu sprechen, das viele Chancen zur Weiterbildung bietet. Dieses durchlässige System ist noch zu wenig in den Köpfen der Eltern verankert. Viele Eltern sehen ihren Nachwuchs in erster Linie an einer Mittelschule. Nichts gegen den Besuch einer Mittelschule – aber es führen auch noch andere Wege nach Rom. Wir machen unser Möglichstes, aber im Endeffekt sind wir von den Berufsverbänden, von den Betrieben und vom Amt für Berufsbildung abhängig.

* Gian Carlo Simonelli leitet die Gewerbeschule von Samedan. Sie ist die grösste Gewerbeschule in Südbünden neben den beiden weit kleineren in Poschiavo und in Sta. Maria.

Churer Messe Fiutscher

Am Mittwoch, 17. November um 8.00 Uhr öffnet die Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung «Fiutscher» ihre Tore. Die sechste Ausgabe dieser Messe findet in der Stadthalle Chur statt. An rund 80 Ständen können sich Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen, Ausbildner und Weiterbildungsinteressierte über das breite Aus- und Weiterbildungsangebot im Kanton informieren. Über 140 Berufe und 200 Weiterbildungen werden in der

Stadthalle Chur präsentiert. Die Bündner Berufsausstellung dauert bis Sonntag, 21. November. Das Schutzkonzept sieht vor, dass Personen ab 16 Jahren ein Covid-Zertifikat vorweisen müssen, Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren müssen die Bestätigung der Schultestung mitbringen. Die Tests im Testcenter vor Ort sind für Besucherinnen und Besucher kostenlos. (ep)

www.fiutscher.ch/schutzkonzept

Wochen-Hits

9. 11. – 15. 11. 2021



20%



3.-
statt 3.75

«Aus der Region.»
Kalbshaxen, IP-SUISSE
per 100 g, in Selbstbedienung



15%



1.40
statt 1.65

Fleischkäse geschnitten, IP-SUISSE
per 100 g, in Selbstbedienung



21%

2.60
statt 3.30

Äpfel Braeburn
«Aus der Region.»/
Schweiz, per kg



20%



5.50
statt 6.90

«Aus der Region.»
Süßkartoffeln
per kg



Gültig von Do–So

Wochenend Knaller



Duo-Pack

50%

Raccard Nature-Scheiben oder -Block Maxi

in Mehrfach- oder Sonderpackung,
z.B. Scheiben, 2 x 400 g, **9.40** statt 18.80,
gültig vom 11.11. bis 14.11.2021



30%



1.85
statt 2.70

Schweinsplätzli paniert, IP-SUISSE
in Sonderpackung,
per 100 g, gültig vom
11.11. bis 14.11.2021



ab 2 Stück

50%

Gesamtes Nivea Sortiment

(ohne Weihnachtssets, Adventskalender,
Reisgrößen und Mehrfachpackungen),
z.B. Anti-Falten Tagescreme Q10 Energy LSF 15,
50 ml, **8.55** statt 17.10, gültig vom 11.11.
bis 14.11.2021

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Plaivgemeinden: Vorwärts mit (fast) vereinten Kräften

Am Mittwoch haben drei der vier Plaivgemeinden in S-chanf den Verein «Engiadina Plaiv Turissem» gegründet. Ziel ist unter anderem eine verbesserte touristische Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinden. Nicht mit dabei ist vorderhand die Gemeinde La Punt Chamues-ch.

JON DUSCHLETTA

Zehn Jahre nach Auflösung von «TOP Engadin», der damaligen Tourismusorganisation La Plaiv-Zernez, haben die drei Plaivgemeinden Madulain, Zuoz und S-chanf am Mittwochvormittag in S-chanf einen neuen Tourismusverein gegründet – «Engiadina Plaiv Turissem».

Der Madulainer Gemeindepräsident Roberto Zanetti betonte in seiner Funktion als Tagespräsident einleitend, was im Verlauf der Gründungsversammlung verschiedentlich wiederholt werden sollte. Dass nämlich die Gründung eines neuen Tourismusvereins innerhalb der Destination Engadin St. Moritz Tourismus (ESTM) sich nicht trennend, sondern verbindend und aus Sicht der Plaivgemeinden erst noch stärkend auf die weitere Zusammenarbeit auswirken sollte.

Stärkung für kleine Gemeinden

Fredi Gmür ist Verwaltungsrat der ESTM AG, Unternehmer und war von 1981 bis 1996 als Tourismusdirektor in Amden und in der Ferienregion Savognin tätig. Am Rande der Gründungsveranstaltung äusserte er gegenüber der EP/PL auf die ihm gestellte entsprechende Frage, er sehe im Vorgehen der drei Plaivgemeinden keineswegs einen Versuch, sich von der DMO abzuspalten. «Vielmehr ist es eine Möglichkeit, gerade für kleinere Gemeinden wie die Plaivgemeinden, sich innerhalb der Destination zu stärken und sich mit vereinter Stimme besser in die Grossorganisation einzubringen.» Es sei deshalb überaus positiv zu werten, «dass eine solche Gruppierung, die einen wichtigen Teil dieser Region vertritt, existiert und geschlossen auftritt».

Die Plaivgemeinden formieren sich touristisch neu, die Oberengadiner Seengemeinden arbeiten ebenfalls immer enger zusammen. Und was passiert mit den restlichen Oberengadiner Gemeinden im Talkessel? «Auch diese Gemeinden tauschen sich untereinander stark aus. Was darüber hinaus diskutiert wird, kann ich nicht beurteilen», so Fredi Gmür.

St. Moritz und S-chanf: zwei Welten

Zum ersten Präsidenten des Vereins «Engiadina Plaiv Turissem» wurde der S-chanfer Politiker und Landwirt Duri Campell gewählt (siehe Infobox). Auch von ihm wollte die EP/PL wissen, welche Logik dem neuen Verein zugrunde liegt, zehn Jahre nach TOP Engadin. «Man hat in den letzten Jahren bemerkt, dass die Kommunikation zwischen Gemeinden und Tourismus und zwischen Tourismus und der Destination nicht wirklich gut funktioniert hat», so Cam-



Die Gemeindepräsidenten der drei Plaivgemeinden Madulain, Zuoz und S-chanf, Roberto Zanetti, Andrea Gilli und Riet Campell (v.l.) besiegeln die Gründung des Vereins «Engiadina Plaiv Turissem».

Fotos: Jon Duschletta



Der frisch gewählte EPT-Vorstand, von links: Ursula Gehbauer, Menduri Willy, Gudench Campell, Martin Müller, Duri Campell, Flurin Wieser und Geschäftsstellenleiter Beat Gamper. Auf dem Bild fehlt Ramun Ratti.

Duri Campell ist erster «Engiadina Plaiv Turissem»-Präsident

Der Verein «Engiadina Plaiv Turissem» wurde am Mittwoch in S-chanf gegründet, die Statuten verabschiedet und der Vorstand erstmals konstituiert. Aus pragmatischen Gründen bilden die bisherigen Mitglieder der vorbereitenden Arbeitsgruppe den neuen, auf jeweils drei Jahre gewählten Vereinsvorstand. Es sind dies: Ursula Gehbauer und Menduri Willy aus Madulain, Ramun Ratti, Flurin Wieser und Martin Müller aus Zuoz sowie Duri und Gudench Campell aus S-chanf. Wobei der ehemalige Gemeindepräsident und Ex-Nationalrat Duri Campell zum ers-

ten Präsidenten ernannt wurde. Der Zuozer Tourismuskordinator Beat Gamper besetzt die Geschäftsstelle des Vereins. Als Revisorinnen wurden Marianne Gasser aus Madulain und Monica Schöpf aus S-chanf gewählt.

Der Verein bezweckt unter anderem die Vereinigung der touristischen Aufgaben seiner Mitglieder, heisst der politischen Gemeinden der Plaiv, koordiniert die touristische Produkt- und Angebotsgestaltung der Mitgliedsgemeinden mit der DMO ESTM AG im Interesse des Gastes oder fördert sämtliche Bestrebungen im Interesse des regionalen, subregio-

nalen und lokalen Tourismus, in dem er in relevanten Gremien Einsitz nimmt. Zudem will der Verein eine gemeinsame, lokale Tourismusstrategie erarbeiten. Das budgetierte jährliche Kostendach des Vereins beträgt 420'000 Franken. Davon entfallen 170'000 Franken auf Personal- und Betriebskosten und 250'000 Franken auf Events und die Produktgestaltung. Ohne La Punt Chamues-ch verteilen sich die jährlichen Kosten wie folgt auf die drei Plaivgemeinden: Zuoz 253'260 Franken (60,3 Prozent), S-chanf 126'000 Franken (30) und Madulain 40'740 Franken (9,7). (jd)

pell. Es habe dicke Luft geherrscht und damit auch die Ruhe gefehlt, um zielgerichtet für die Gäste zu arbeiten. Er führt dies unter anderem auf «bestehende, dominante Strukturprobleme» zurück und weist auf die Grösse der DMO hin: «Die Ideen zwischen St. Moritz und S-chanf sind extrem unterschiedlich. Das sind zwei ganz unterschiedliche touristische Welten.»

Als Vereinspräsident sieht Duri Campell die Aufgabe der neuen Organisation in einer Art Scharnierfunktion: «Wir wollen mithelfen, dass sich die einzelnen Parteien innerhalb der DMO besser verstehen und besser miteinander funktionieren.»

«Will den Tourismus entpolitisieren»

Auf die Strukturprobleme zurückkommend, sagte er pointiert, dass ausgerechnet er als Politiker nun mit dem Verein den Tourismus entpolitisieren wolle. Und wie bitte soll das gehen? «In der Tat eine schwierige Aufgabe», räumt Campell ein, «aber wir müssen touristische Belange gesamtheitlich sehen. Loipen, Wander- oder Bikewege sind keine rein touristischen Infrastrukturanlagen, sondern stehen sowohl Gästen als auch Einheimischen zur Verfügung. Diesen Umstand müssen wir vermehrt aufzeigen und alle Beteiligten dafür sensibilisieren.» Gerade bei der Erstellung des ersten Budgets hätten sich zwischen der EPT-Arbeitsgruppe und den Gemeindevertretern spannende Diskussionen ergeben, wie viel von jeder Infrastruktur denn nun für den Gast und wie viel für den Einheimischen zu werten sei. «Sehr interessant war auch zu sehen, wie viel Geld die Gemeinden über all ihre Budgetposten hinweg für touristische Infrastrukturen ausgeben. Das gilt es aufzuzeigen.»

Ganz bewusst hat sich der Verein kein eigenes Logo gegeben und auch keine eigene Homepage lanciert. «Alles läuft unter dem Deckmantel der DMO Engadin St. Moritz Tourismus AG», betonte Duri Campell.

Nur drei der vier Gemeinden im Boot

Begonnen hatten die Diskussionen rund um die Vereinsgründung vor zwei Jahren, damals sassen noch alle vier Plaivgemeinden mit am Tisch. «Wir wollten La Punt mit im Boot haben, das hat leider in einem ersten Schritt noch nicht geklappt», sagt Campell und fügt an, dass der Verein nun so gut arbeiten müsse, dass La Punt von selbst auf diesen zukomme. «Trotzdem bleiben wir weiterhin in Kontakt mit ihnen und auch die enge Zusammenarbeit soll weiterbestehen.»

Jakob Stieger, Gemeindepräsident von La Punt Chamues-ch, sagte auf Anfrage, La Punt habe den individuellen Weg gewählt, weil die Gemeinde mit den beiden touristischen Organisationen «La Punt Ferien» und «Club 92» sehr gut ausgestattet sei. Der Grundauftrag sowie die darüber hinaus benötigten touristischen Zusatzleistungen kauft La Punt weiterhin bei der DMO ein. Stieger lässt durchblicken, dass der Entscheid zum Alleingang nicht auf politischer, sondern vielmehr intern in Tourismuskreisen gefällt worden sei und schliesst eine spätere Mitgliedschaft im neuen Verein denn auch nicht kategorisch aus.

Vereinsgründung zur Dokumentation

Bergell Anfang Oktober 2021 gründete die Gruppe um das «Archivio storico» einen Verein, die Società Storica Bregaglia (SSB), deren Vorstand sich aus denselben Personen zusammensetzt: Elena Giacometti, Florio Giovanoli, Gian Andrea Walther, Leo Mörkofer und Hannes Siegrist. Ziel der SSB ist es, Inhalte und Themen zu vertiefen und zu erweitern, sich mit kritischer Reflexion und innovativer Weiterentwicklung der historischen For-

schung über das Bergell und seine Bewohner zu befassen. Sie kann auf eine längere Tradition der historiografischen Forschung und auf empirische Studien über kollektive Erinnerungen und historische Monumente zurückgreifen. Sie möchte aber auch die Forschung und öffentliche Auseinandersetzung über alte und neue Fragestellungen und Geschichtsbilder anregen und fördern. In der Praxis übernimmt die SSB die grund-

legende Tätigkeit des «Archivio storico» (Bewahrung, Katalogisierung und Digitalisierung von Dokumenten von Privatpersonen), zielt aber darauf ab, den historischen Diskurs zu erweitern. Die SSB fördert insbesondere die historische Forschung über das Bergell und seine Bewohner; koordiniert und unterstützt die historische Forschung in verschiedenen Bereichen; richtet sich an alle Personen, Kreise und Organisationen, die mit dem

Bergell verbunden oder daran interessiert sind; unterstützt und finanziert die jeweiligen historischen Publikationen; fördert die Verbreitung der historischen Forschung; verwaltet, erweitert, bewahrt die Dokumentation des «Archivio storico», orientiert sich an den Standards ähnlicher Dokumentationszentren und unterhält die historische Bibliothek. Der Antrag der SSB auf Übergabe der gesamten Dokumentation und der Ver-

mögenswerte des «Archivio storico» wurde von der Versammlung der «Società culturale, sezione Pgi» am 19. Oktober angenommen. Die erste SSB-Versammlung findet am Samstag, dem 19. März 2022 statt. (pd)

Der Beitrag für eine Mitgliedschaft in der SSB beträgt 25.- Franken und man kann sich unter der folgenden E-Mail-Adresse anmelden: societastorica@bregaglia.ch.

HILFE!

Welche Person, auch im Pensionsalter, mit Büroerfahrung könnte uns diesen Winter zu normalen Bürozeiten in Celerina an der Reception unterstützen? Arbeitspensum nach Vereinbarung.

Gerne stehen wir für weitere Infos zur Verfügung: Markus Testa, 081 837 05 03 oder 079 468 95 67

Christian Flöss Ihr Partner für:

GOLDANKAUF

Alle Gold- und Silberarten, Schmuck, Münzen, Uhren, Zinn, Besteck usw.

Einkaufscenter Caspar Badrutt
Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz

DO – FR 13.30 – 18.30

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Terminvereinbarung: 079 221 36 04



Weihnachts - Ausstellung in Zuoz
15. November bis 24. Dezember 2021

Öffnungszeiten
November Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Dezember Mo – Sa 9.00 – 12.00 Uhr



Biblioteca Engiadinaisa

Schweizer Erzählnacht in der Biblioteca Engiadinaisa

Am **Freitag, 12. November 2021** findet in der Biblioteca Engiadinaisa ein Konzert mit Martin Bezzola und Ursina Giger statt. Mit den Liedern aus dem kürzlich erschienenen Liederbuch «Il lung viadi» entführen sie die Kinder auf eine Weltreise voller Humor und Witz.

Eingeladen sind alle Kinder von 6-12 Jahren. Das rätoromanische Konzert findet um **17.15 Uhr** in der **Biblioteca Engiadinaisa, Sils/Segl** Baselgia statt. Dauer: 1 Stunde, Eintritt frei.



Um Anmeldung wird gebeten bis Freitagmittag:
Mail: info@bibliotecasegl.ch · Tel.: 081 826 53 77



St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung Touristische Infrastruktur der Gemeinde St. Moritz suchen wir für die Eisarena Ludains per **15. Dezember 2021 bis 30. April 2022** einen:

MITARBEITER KASSE AUF STUNDENBASIS (M/W)

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter:
www.gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/offene-stellen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung. Interessenten/Innen senden bitte ihr komplettes Bewerbungsdossier in deutscher Sprache, nach Möglichkeit in elektronischer Form bis zum **1. Dezember 2021** an:

Gemeinde St. Moritz, Frau Gabriela Egli, Via Mezdi 17, CH-7500 St. Moritz, gabriela.egli@stmoritz.ch. Gerne erteilt Ihnen Gabriela Egli, Leiterin Administration unter der Telefonnummer 081 836 61 01 auch fachliche Auskünfte zur Stelle.

Unvollständige Dossiers werden nicht bearbeitet. Bitte beachten Sie, dass wir für diese Vakanz keine Bewerbungen von Personalvermittlern berücksichtigen können.

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin



Lucian Schucan, Leiter Unternehmensentwicklung und Infrastruktur SGO & Impfbotschafter

“Eau sun vaccinò cunter Covid-19 - e tü?”

EIVNA NAZIUNELA DA LA VACCINAZIUN
“Insebel cunter la pandemia”
Dals 8 al 14 november 2021

Scanner il QR-code per cussagls ed infurmaziuns



Ihre Spende macht Mariënes Leben leichter.



Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 8.11. bis Samstag, 13.11.21



-38%
11.90
statt 19.50

SCHOKO-CROQUETTES
750 g



-21%
3.90
statt 4.95

OLD EL PASO
div. Sorten, z.B.
Tortillas Flour, 8 Stück



-22%
3.95
statt 5.10

APPENZELER BIBERLI
div. Sorten, z.B.
Bärli-Biber, 3 x 75 g



-29%
8.80
statt 12.40

MICHEL FRUCHTSÄFTE
div. Sorten, z.B.
Bodyguard, 4 x 100 cl



-20%
2.65
statt 3.35

VOLG GETREIDERIEGEL
div. Sorten, z.B.
Apfel/Brombeere, 6 x 25 g



-20%
12.90
statt 16.20

RAMSEIER SCHORLE APFEL
6 x 1.5 l



-33%
16.90
statt 25.30

HAKLE TOILETTEPAPIER
div. Sorten, z.B.
pfliegende Sauberkeit,
4-lagig, 24 Rollen



-21%
19.90
statt 25.35

CALGON
div. Sorten, z.B.
Tabs, 66 WG

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION



-32%
2.80
statt 4.15

AGRI NATURA SCHWEINSPLÄTZLI
Nierstück, per 100 g



-29%
2.80
statt 3.95

CLEMENTINEN
Spanien, per kg

-25%
2.20
statt 2.95

NÜSSLISALAT
Schweiz, Schale, 100 g



-25%
2.95
statt 3.95

LEERDAMMER ORIGINAL



-20%
1.60
statt 2.00

CRISTALLINA JOGURT
div. Sorten, z.B.
Mocca, 175 g



-25%
2.95
statt 3.95

LEERDAMMER SCHEIBEN
div. Sorten, z.B.
Original, 200 g



-20%
4.40
statt 5.50

VOLG GEMÜSEMISCHUNG
600 g



-20%
3.80
statt 4.80

AGRI NATURA BRATSPECK
160 g



-22%
6.90
statt 8.90

BRUNETTI PUGLIA ROSSO IGT
Organic Wine, Italien,
75 cl, 2019



-26%
11.90
statt 16.15

PURINA ONE KATZENNAHRUNG
div. Sorten, z.B.
Lachs, 1500 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

LINDT SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Chocoletti Milch, 3 x 100 g

7.20
statt 8.55

KAMBLY BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Bretzeli, 2 x 115 g

5.95
statt 7.20

KNORR AROMAT
div. Sorten, z.B.
Trio Aromat, 270 g

4.70
statt 5.95

VOLG EIER-TEIGWAREN
div. Sorten, z.B.
Hörnli, 500 g

1.50
statt 1.95

MÖVENPICK KAFFEE
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g

15.90
statt 18.80

NIVEA CREME
div. Sorten, z.B.
Soft, 2 x 75 ml

4.95
statt 6.20

HAKLE TOILETTEPAPIER
div. Sorten, z.B.
Feuchttücher pflegende Sauberkeit,
4 x 42 Stück

8.90
statt 13.60

CILLIT BANG
div. Sorten, z.B.
Kalk & Schmutz, 2 x 750 ml

9.90
statt 12.70

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Bereit zum Ablegen oder warten auf Rettung? Daniel Bosshard, Barbara Aeschbacher und Christian Jott Jenny haben sich mit der Frage einer verstärkten Zusammenarbeit befasst.

Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der «EngadinOnline»-App aktiviert werden kann.

Foto: Reto Stifel

Mehr als ein Flirt zwischen den drei Seengemeinden?

Konkubinat, Heirat oder weiter als Single den Alltag meistern? Mit dieser Frage beschäftigen sich die drei Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz. Noch halten sich die Gemeinden bedeckt, in welche Richtung es gehen könnte.

RETO STIFEL

«Kooperationsabsichten noch nebulös», so lautete die Überschrift in der EP/PL im Mai dieses Jahres. Thema waren die aktuell laufenden Gespräche in Bezug auf eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Oberengadiner Gemeinden. Am weitesten gediehen zu sein scheinen diese Diskussionen in den drei Seengemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz.

Als die Silser Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher und ihre beiden Amtskollegen Daniel Bosshard und Christian Jott Jenny vor gut einer Woche zum Medientermin luden, präsentierte sich der Silvaplansersee nebelfrei und im schönsten Vorwinter-Wetter. Ein gutes Omen für eine baldige Heirat der drei Gemeinden? Oder lässt die Szene, in der die drei auf dem Boot für einen Imagefilm heftig diskutieren, doch eher auf ein Konkubinat schliessen? Oder gehen die drei Gemeinden, die heute bereits in verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten und sich erst kürzlich zu einer Energieregion zusammengeschlossen haben, in Zukunft wieder eigene Wege?

Mit der Bevölkerung diskutieren

In die Karten blicken lassen sich Aeschbacher, Bosshard und Jenny nicht. Welcher Weg aus ihrer Sicht der beste wäre, soll erst anlässlich einer öf-

fentlichen Veranstaltung am 1. Dezember bekannt gegeben werden. Ob dieser dann auch tatsächlich beschritten wird, entscheiden die Capos sowieso nicht. Darüber soll am 1. Dezember mit der Bevölkerung diskutiert werden, und das Ergebnis einer schriftlichen Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner soll weiteren Aufschluss darüber geben, wie diese die Zukunft der drei Gemeinden sehen.

Eine ähnliche DNA

Die Gespräche einer entsprechend gebildeten Arbeitsgruppe haben im Januar 2020 begonnen mit dem Ziel, eine verstärkte Zusammenarbeit zu prüfen. Dies vor dem Hintergrund, dass die Herausforderungen für die Gemeinden in den letzten Jahren stark gestiegen sind und dass mit einer vertieften Kooperation bis hin zu einer Fusion viele Doppelspurigkeiten abgebaut und das

Gemeinwesen als Ganzes effektiver und effizienter werden könnte.

«Der Workshop hat gezeigt, dass wir extrem viele Überschneidungen in unseren Gemeinden haben. Die DNA der Seengemeinden ähneln sich, und weil wir alle mehr oder minder etwas Ähnliches machen, nämlich eine Gemeinde führen, wäre es sinnvoll, noch mehr gemeinsam zu tun», sagt der St. Moritzer Gemeindepräsident Christian Jott Jenny im Namen der drei Gemeinden. Die in den Workshops gewonnene Erkenntnis, dass die Zukunft wohl nur gemeinsam gemeistert werden kann, sei dabei zentral.

Fusion: Unterschiedliche Meinungen

Dass in der Frage, ob der Schritt vor den Traualter – sprich die Fusion – gewagt werden soll, die Meinungen auseinandergehen, will Jenny nicht abstreiten. Dass er und Bosshard eher zu den Fusions-Turbos in der Region gehö-

ren und Aeschbacher diesem Thema eher kritisch gegenübersteht, ist bekannt. Allerdings haben die Diskussionen in der Arbeitsgruppe unter der Leitung der Fachhochschule Graubünden nicht nur mit den drei Gemeindepräsidenten stattgefunden, mit dabei waren jeweils auch der Vizepräsident oder ein Vorstandsmitglied, zudem wurden auch die Meinungen der anderen Exekutivmitglieder eingeholt. «Die Arbeitsgruppe war bewusst heterogen besetzt worden. Es waren auch sehr kritische Geister mit dabei», betont Jenny. Die Mehrheitsmeinung, dass ein Zusammenschluss mehr Vor- als Nachteile habe, überwiege aber klar.

«Gewisse Exponenten sind gar für eine komplette Talfusion», ergänzt Jenny. Dies widerspiegeln übrigens auch die mehrheitliche Haltung in der Präsidentenkonferenz. «Da stellt man regelmässig fest, dass wir uns im Kreis drehen und uns vor allem mit uns

selbst beschäftigen. Das ist total unproduktiv. So kommen wir keinen Schritt weiter», sagt er.

Vertiefte Abklärungen getätigt

Aus dem Arbeitspapier zur Auslegung, welche die konsolidierte Meinung der Mitglieder der Arbeitsgruppe abbildet, lässt sich ablesen, dass die Exekutiven der drei Gemeinden vor allem im Bereich der Infrastruktur (Raumplanung, Energie) und der Verwaltung respektive der Behörde (Rekrutierung, Informatik) die Leistungsgrenzen ihrer Gemeinde als erreicht sehen. Sollte der Weg der interkommunalen Zusammenarbeit gewählt werden, wären unter anderem eine Steuerallianz, ein gemeinsames Bauamt oder ein Schulverband zu prüfende Varianten.

In Bezug auf eine mögliche Fusion wurden bereits vertiefte Abklärungen getätigt. Beispielsweise dahingehend, wie die Gemeindeführung auf Stufe Exekutive aussehen könnte. Oder wo die Gemeindeverwaltung angesiedelt werden würde. Auch bezüglich des Schulbetriebes wurden Varianten diskutiert. Ihn weiterhin dezentral zu halten, dafür aber nicht mehr in jeder Gemeinde alle Klassen anzubieten, könne eine Option sein, die Integration als zweisprachige Schule in den «Campus St. Moritz» eine andere. In der bei geplanten Fusionen häufig diskutierten Frage, ob die Identität in den einzelnen Gemeinden verloren geht, gibt es unterschiedliche Einschätzungen. Einige Vorstandsmitglieder stellen sich auf den Standpunkt, dass sich die Identifikation bei einer Fusion sogar erhöhen dürfte. Dies, weil das Zusammengehörigkeitsgefühl vor allem bei der jüngeren Generation ausgeprägt, aber nicht mehr an Gemeindegrenzen geknüpft sei.

Die öffentliche Informationsveranstaltung (3G-Pflicht) findet am Mittwoch, 1. Dezember um 20.00 Uhr im Hotel Reine Victoria in St. Moritz statt.

Die Plaiv will stärker zusammenarbeiten

Praktisch im Gleichschritt mit den Oberengadiner Seengemeinden befassen sich auch die vier Plaiv-Gemeinden La Punt, Madulain, Zuoz und S-chanf mit der Frage, inwiefern sie in Zukunft stärker kooperieren könnten. Dies angesichts der Tatsache, dass die Herausforderungen der Gemeinden in den letzten Jahren gestiegen sind. Das Ziel der Workshops: Die vier Gemeinden sollen das Potenzial für eine verstärkte Kooperation in der Plaiv analysieren und konkrete Vorschläge erarbeiten.

Gemäss dem La Punter Gemeindepräsident Jakob Stieger hat Anfang November der letzte Workshop unter Beteiligung der Gemeindepräsidenten, der Vorstände und der Gemeinde-

schreiber stattgefunden. Besprochen wurden verschiedene Bereiche der Zusammenarbeit. Zum Beispiel eine Steuerallianz, eine gemeinsame Bauverwaltung oder eine zentrale Gemeindeverwaltung.

Die Resultate aus den Workshops sind in einem Arbeitspapier festgehalten. Die Arbeitsgruppe empfiehlt, in einem ersten Schritt die interkantonale Zusammenarbeit unter den Plaiv-Gemeinden in verschiedenen Bereichen umzusetzen. So soll zum Beispiel eine Steuerallianz gebildet werden. Dazu ist eine Vereinbarung zwischen dem Kanton und den Gemeinden nötig. Im Bereich Bauverwaltung ist ein Sitzgemeindemodell

geplant. Zuoz würde in diesem Bereich die Aufgabenerfüllung für alle Gemeinden übernehmen.

Bei den Kanzlei/Einwohnerdiensten soll eine Absichtserklärung für gegenseitige Stellvertretungen der Gemeindegeschäftsberechtigten und -schreiber unterzeichnet und interne Optimierungen geprüft werden.

Schliesslich wird empfohlen, im Bereich Informatik eine ständige Erfahrungsgruppe auf Stufe Gemeindeganzlisten zu installieren um das Potenzial für gemeinsame Projekte zu evaluieren.

Gemäss Jakob Stieger ist geplant, im Mai des nächsten Jahres die Bevölkerung über die Resultate aus dem Workshop zu informieren. (rs)

Diese Woche aktuell 

Gültig bis 13.11.2021 solange Vorrat

26%
3.95
statt 5.40



23%
7.95
statt 10.40



Superpreis
9.95



40%
per 100 g
2.20
statt 3.70



Coop Naturaplan Bio-Nüsslisalat (exkl. Coop Betty Bossi), Schweiz, Packung à 150 g (100 g = 2.63)

Eierschwämme, Russland/Weissrussland/Litauen, Packung à 300 g (100 g = 2.65)

Coop Naturafarm Schweins-Cordon-bleu vom Hals, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück, 650 g (100 g = 1.53)

Coop Pouletbrustwürfel, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 450 g

52%
9.95
statt 21.-



Coop Branches Classic, Fairtrade Max Havelaar, 50 x 22,75 g, Multipack (100 g = -88)

40%
16.95
statt 28.55



Feldschlösschen Bier Original, 24 x 33 cl (100 cl = 2.14)

52%
19.95
statt 41.80



Omo Pulver Active, 5,2 kg (80 WG)

40%
16.50
statt 27.90



Tempo Toilettenpapier Premium, FSC®-Mix, 4-lagig, weiss, 32 Rollen

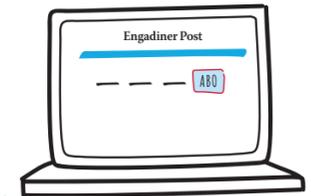


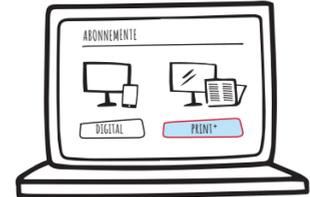
Scannen und alle Aktionen entdecken.

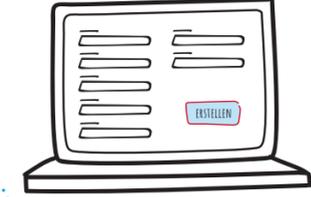


Für mich und dich.

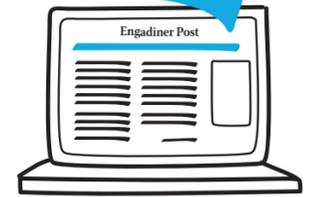
Die News aus dem Engadin

- 

1. Gehen Sie auf engadinerpost.ch/abo und klicken Sie oben auf «Abo»
- 

2. ...wählen Sie das gewünschte Abo
- 

3. Nun geht es zur **Registrierung**. Bitte füllen Sie alle nötigen Pflichtfelder aus und klicken Sie auf «Erstellen»
- 

4. Wir erhalten Ihre Bestellung und schalten Ihr Abo frei.
- 

5. Sobald die nächste Zeitung erscheint, können Sie sich mit **Ihrem Passwort** einloggen. Wir wünschen Ihnen viel Lesespass!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Adventskalender

1	2	3	4
DROGARIA ZYSSET SAMEDAN	Nähtelier Gabriele Zuzo	LADARIA SENT	Ebner & Biel SA
5	6	7	8
Butia d'or Atelier für kreativen Schmuck Samedan		MORTERATSCH HOTEL RESTAURANT PORTESINA	GERONIMI LA CURUNA COMESTIBLES
9	10	11	12
swiss helicopter Flugplatz Samedan - Heliport St. Moritz	BERNINI WEG	GERONIMI AIRPORTGARAGE	
13	14	15	16
ENGADINER GOLDSCHMIED SILS MARIA		Engadin	Bellavita Erlebnisbad und Spa
17	18	19	20
Ebner & Biel SA	SILS ENGADIN		apoteca & drogeria engadinaisa
21	22	23	24
Ebner & Biel SA	SM STOREMA	Emil Frey St. Moritz emilfrey.ch/stmoritz	ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE

Reservieren Sie jetzt Ihr Adventsfenster.
Mehr Infos per E-Mail werbemarkt@gammetermedia.ch oder per Telefon 081 837 90 00.

Bündner Regierung sieht Herdenschutz am Limit

Die Alpwirtschaft sei bedroht, die dezentrale Besiedlung gefährdet und alpine Kulturlandschaft vergandere: Die Bündner Mitte-Partei zeichnet in einem Fraktionsauftrag an die Regierung ein drastisches Bild zur Wolfspresenz im Alpenkanton. Die Exekutive bestätigt den Eindruck vollumfänglich, wie sie jetzt in ihrer Antwort schreibt.

Die Mitte fordert mit dem Fraktionsauftrag eine Umfrage bei allen landwirtschaftlichen Betrieben des Kantons und bei sämtlichen Sömmerungsbetrieben, ob und wie sich die wachsende Population der Wölfe auf die Betriebe auswirkt. Die Mitte-Fraktion möchte wissen, ob Weiden oder das Sömmern bestimmter Tierkategorien aufgegeben wurde. Sie fragt sich auch, wie es mit den psychischen und physischen Belastungen für die Bauern und Äpler steht und ob in den Herdenschutz investiert wurde. Jahrzehntelange Bewirtschaftungsformen seien durch die stetige Zunahme der Wolfspopulationen bedroht oder jetzt nur mit grossem Aufwand weiterhin möglich. Langjährige Projekte von Bund und Kanton zur Förderung der dezentralen Besiedlung und Nutzung der Land- und Alpwirtschaft im Berggebiet seien in kürzester Zeit infrage gestellt.

Schutzstatus als Problem

Die Kantonsregierung spinnt dieses Szenario in ihrer am Donnerstag publizierten Antwort weiter: Der Herdenschutz sei nicht nur nicht mehr wirksam, da die Wölfe lernen würden, diesen zu umgehen. Wegen ihrem Schutzstatus würden sie dazu ihre natürliche Scheu vor Menschen und deren Infrastrukturen verlieren, schreibt die Regierung. Die gesetzlichen Vorgaben für das Wolfsmanagement und die Regulierung verhinderten einen situationsgerechten Umgang mit der Problematik. Der Kanton habe beim Herdenschutz «die äussersten Anstrengungen unternommen», weitere Massnahmen seien weder zumutbar noch zielführend.



Wölfe würden lernen, mit dem Herdenschutz umzugehen und der Schutzstatus lasse sie die Scheu vor Menschen verlieren. Foto: shutterstock.com/Martin Prochakacz

Eine Umfrage bei den Landwirtschafts- und Sömmerungsbetrieben vermöge die beschriebene Situation aber kaum zu verbessern. Um die Veränderung der Bewirtschaftung von Sömmerungsbetrieben mit Fakten zu dokumentieren, will die Regierung dennoch eine durchzuführen. Als Nächstes befasst sich der Grosse Rat mit dem Auftrag.

Mehr Wölfe und mehr Risse

Zu einer anderen Beurteilung des Herdenschutzes kam noch Anfang des

Jahres die nationale landwirtschaftliche Beratungszentrale Agridea. «Herdenschutz mit offiziellen Herdenschutzhunden funktioniert aktuell generell gut», schrieb die Beratungszentrale der kantonalen Landwirtschaftsfachstellen im Jahresbericht Herdenschutz Schweiz 2020. Bezüglich gerissener Nutztiere sei das vergangene Jahr durchaus vergleichbar mit dem laufenden. Gemäss Zahlen des Bündner Amtes für Jagd und Fischerei wurden im Kanton in den ers-

ten neun Monaten dieses Jahres 249 Nutztiere gerissen, grossmehrheitlich Schafe. 2020 waren es im gleichen Zeitraum 219 Nutztiere.

Viel stärker als die Zahl der Risse wuchs in dieser Zeit die Anzahl der Wölfe. Lebten Anfang 2020 gemäss Schätzungen der Wildhut 25 bis 30 Wölfe im Bündnerland, waren es Anfang 2020 schon mindestens 50. Obwohl sich der Wolfsbestand fast verdoppelte, nahm die Zahl der Risse also nur um etwa zehn Prozent zu. Viele Fachleute aus dem

Umweltschutz, aber auch solche aus der Landwirtschaft werten das als Zeichen für einen funktionierenden Herdenschutz.

Über einen längeren Zeithorizont betrachtet ist die Entwicklung in Graubünden dennoch durchaus dramatisch. Noch 2019 wurden im ganzen Jahr gerade mal 127 Schafe gerissen und 2016 waren es sogar weniger als 60. Allerdings lebte damals nur ein Wolfsrudel in Graubünden sowie einige Einzeltiere. (sda)

2G-Regel mit Ausnahme

Die Silvretta Arena Samnaun/ Ischgl hat aufgrund der neuen 2G-Regelungen in Österreich neue Massnahmen für die Wintersaison beschlossen: Hält der Wintersportler sich im gesamten Silvretta Skigebiet auf, gilt für ihn die 2G-Regel.

Für Gäste ohne 2G-Zertifikat bestehe jedoch die Möglichkeit, mit einem gültigen Test-Zertifikat eine «Tageskarte Samnaun» zu erwerben und sich somit mit 3G auf der Schweizer Seite des Skigebiets zu bewegen, schreibt die Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) in einer Mitteilung. Seit Montag gilt in Österreich die 2G-Regel. Davon sind auch viele weitere Freizeitaktivitäten betroffen. So zum Beispiel die Skigebiete. Dies führte in den letzten Tagen dazu, dass sich die beiden Skigebiete Samnaun und Ischgl zusammen dazu entschlossen haben, die 2G-Regel für das ganze Skigebiet einzuführen.

Im engen Austausch mit Ischgl

Bereits letzte Woche haben sich die beiden Skigebiete Samnaun und Ischgl

darauf geeinigt, dass für das ganze Skigebiet die jeweils strengere Regel gelten soll. Mit dem Einzug der 2G-Regel in Österreich bedeutet dies, dass für das grenzüberschreitende Skivergnügen 2G gilt.

3G-Möglichkeit

Für Gäste ohne 2G-Zertifikat besteht die Möglichkeit, mit einem gültigen Test-Zertifikat eine «Tageskarte Samnaun» zu erwerben. Da es in der Schweiz aktuell noch keine Zertifikatsregeln für die Skigebiete gibt, hat sich Samnaun dazu entschlossen, für die Schweizer Seite weiterhin 3G zuzulassen.

Die Wintersportler ohne 2G haben also dennoch die Möglichkeit, sich mit einem gültigen Zertifikat auf der Schweizer Seite des Skigebiets aufzuhalten. Kinder erhalten die «Tageskarte Samnaun» ohne Zertifikat. Die Kontrolle wird durch die Drehkreuze möglich sein. Die Tageskarte Samnaun ist nur auf den Samnauner Liften gültig, aber beispielsweise auch nicht auf den drei Bahnen, welche an die Grenze führen. So kann verhindert werden, dass sich ein Gast mit Tageskarte Samnaun irrtümlich nach Ischgl begibt. (pd)

Die Opferhilfe Graubünden hat im Jahr 2020 insgesamt 714 Opfer von Gewalt und Betroffene von fürsorglichen Zwangsmassnahmen beraten. Mit 358 Anmeldungen wurde ein Höchststand an Neuaufnahmen verzeichnet.

Menschen können sich an die Opferhilfeberatungsstelle wenden, wenn sie in ihrer körperlichen, sexuellen oder psychischen Integrität verletzt werden. Dabei ist nicht relevant, wann dieser Übergriff stattgefunden hat – dieser kann auch Jahrzehnte zurückliegen. Auch muss keine Strafanzeige eingereicht worden sein, um von der Opferhilfe beraten zu werden.

Die Opferhilfeberatungsstelle zeigt den Betroffenen ihre Rechte und Möglichkeiten auf und vermittelt, wenn nötig, weitere Hilfeleistungen.

Höchststand an Neuaufnahmen

Im vergangenen Jahr haben sich 358 Menschen an die Opferhilfeberatungsstelle gewandt, so viel wie noch nie in den vergangenen zehn Jahren.

Weil Ende 2019 der grösste Teil der Fälle, in welchen Betroffenen fürsorgliche Zwangsmassnahmen auferlegt wurden, abgeschlossen werden konnte, wurde der Höchststand von 763 aktiven Beratungen vom Vorjahr nicht übertroffen. Die Fallzahl der Beratungen im Zusammenhang mit fürsorglichen Zwangsmassnahmen ist um 155 zurückgegangen. Mehr als 95 Prozent dieser Menschen haben vom Bund einen Solidaritätsbeitrag erhalten, ihr Dossier konnte abgeschlossen werden.

Häufig Körperverletzung

Gesuche können aber nach wie vor eingereicht werden. Von den aktuell in der Opferhilfeberatungsstelle. Von den 714 Beratungen gehen aktuell 22 auf Personen zurück, die im Hinblick auf fürsorgliche Zwangsmassnahmen beraten werden.

Die weiteren 692 von Gewalt betroffenen Menschen fanden in den Beratungen der Opferhilfe Graubünden Unterstützung. Knapp 47 Prozent davon sind dem Bereich der häuslichen Gewalt zuzuordnen (323 Personen). Gegenüber dem Vorjahr nahmen diese Beratungen um 9,5 Prozent zu. Bei einer grossen Anzahl von Gewaltop-

fern liegen gleich mehrere opferhilferechtliche Straftatbestände vor. 45 Prozent erlebten eine Tötlichkeit oder Körperverletzung, 30 Prozent wurden erpresst, bedroht oder genötigt. 28 Prozent der Opfer erlebten sexuelle Gewalt, das entspricht 194 Menschen, von welchen 87 im Kindesalter in ihrer sexuellen Integrität verletzt wurden. 323 Opfer (47 Prozent) erlebten Gewalt im häuslichen Bereich durch ihren Partner (65 Prozent) beziehungsweise die Partnerin (7 Prozent) oder ein anderes Familienmitglied (28 Prozent). Die Vermittlung einer Schutz- oder Notunterkunft blieb mit 19 Fällen auf dem Niveau der Vorjahre. Zehn Prozent der beratenen Opfer wurden im Strassenverkehr verletzt.

Jederzeit erreichbar

Trotz der grossen Einschränkungen durch die diversen Schutzmassnahmen in der Corona-Pandemie war die Opferhilfe Graubünden jederzeit für Betroffene telefonisch und vor Ort erreichbar. Die gute Vernetzung mit den Partnern erleichterte es während der Pandemie, bestmögliche Lösungen für Menschen anzubieten, die Gewalt erfahren haben. (staka)



ALSOFT Informatik AG
Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

ALSOFT Informatik AG 7417 Paspels
Tel. 081 650 10 10 info@alsoft.ch www.alsoft.ch



Als traditionelle und angestammte Unternehmungen suchen wir zur Verstärkung unseres Teams ab sofort oder nach Vereinbarung eine:

**Empfangsfachkraft (80-100%)
für unseren Hauptsitz in St. Moritz
(geeignet für einen Wiedereinstieg in die Arbeitswelt)**

Möchten Sie Teil eines dynamischen Betriebs werden und als zentrale Stelle, in einem spannenden Arbeitsumfeld unseren Betrieb unterstützen?

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Bedienung der Telefonzentrale, das Verwalten der E-Mail- und Postadministration sowie das Empfangen und Betreuen unserer Kunden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann erwartet unser Personalchef, Herr Andy Meierhofer, gerne Ihre **Bewerbung** oder einfach Ihren **Anruf!**

Tel. +41 (0) 81 837 06 50
Mail a.meierhofer@hartmann-bau.ch

Nicol. Hartmann & Cie. AG
7500 St. Moritz
www.hartmann-bau.ch

O. Christoffel AG
7500 St. Moritz
www.christoffel-bau.ch

Zu vermieten per sofort
oder nach Vereinbarung

**attraktive Büro-/Gewerberäume
à ca. 67 m²**

Via vers Mulin 40, 7513 Silvaplana

- 2 Büro-/Gewerberäume à ca. 29 m² und 24 m²
- Bodenbelag Kunststoff, Deckenverkleidung mit eingebauten Deckenleuchten, Einbauschränke 3-teilig in beiden Räumen und im Korridor, Nasszelle mit Lavabo und WC
- Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1062.-/Monat
- Es besteht die Möglichkeit, auch eine Teilfläche zu mieten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



W&P Immo-Grisca AG
Obere Plessurstrasse 39
7000 Chur

Tel. 081 258 30 50 | info@wp-immobilien.ch
www.wp-beratung.ch



- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Arshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiat
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan
Telefon 081 852 17 27



Sara Jusufi, Kauffrau EFZ, Empfang und Buchhaltung SGO & Impfbotschafterin

**"Ich bin gegen
Covid-19 geimpft -
und Sie?"**

NATIONALE IMPFWOCHE
"Gemeinsam gegen die Pandemie"
vom 8.-14. November 2021

Scannen Sie den QR-Code für
Beratung & weitere Informationen



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna



Celerina ist das sportliche, naturnahe, sympathische, familiäre und gastfreundliche Dorf mitten im Engadin. Sowohl im Sommer wie auch im Winter bietet Celerina attraktive Sportmöglichkeiten sowie ein ausgesuchtes kulinarisches Angebot. Auf die **Wintersaison 2021/2022** sucht die Gemeinde Celerina/Schlarigna eine/-n

**Touristische/-n Gästeberater/-in
für die Kirche San Gian**

und eine/-n

**Curling-Instruktor/-in
für das Center da Sport Celerina**

Die detaillierte Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Celerina:
www.gemeinde-celerina.ch/gemeinde-celerina/aktuelles

Bewerbungen:

Bis zum 25. November 2021 (Eingang) mit den üblichen Unterlagen an den Gemeindevorstand Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

Für weitere **Auskünfte** stehen die Tourismusmanagerin Marina Schneider (tourismus@celarina.ch; 081 830 00 11) oder der Gemeindevorstand Beat Gruber (beat.gruber@celarina.ch; 081 837 36 80) gerne zur Verfügung.

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

Baselgia evangelica-refurmeda Engiadina'Ota
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

forum reurm

inscunter – infurmaziun – barat interconfessiunel
Zusammenhänge und Folgen der Reformation
im Oberengadin

**ÖFFENTLICHER VORTRAG
mit Guadench Dazzi**

Datum Freitag, 12. November 2021
Zeit 20.00 Uhr
Ort Gemeindefaal, Schulhaus, 7524 Zuoz
Referent Guadench Dazzi, Historiker und Journalist
er spricht über Wiesen, Speck und Ämter –
das Oberengadin im 16. Jahrhundert

Das 16. Jahrhundert ist eine äusserst spannende und dynamische Zeit. Im Oberengadin kämpfen Gemeinden und Private um Weiden und Alpen, um Ämter und Einfluss, sowie um den *richtigen* Glauben.

Eintritt frei

Der Vortrag ist teils in romanischer und teils in deutscher Sprache.

Es gelten die aktuellen Covid-19 Massnahmen;
Zertifikatspflicht

KINDERSEITE

Neu in der «Engadiner Post/
Posta Ladina» und auf
«engadin.online»

einmal pro Monat

Erstausgabe
25.11.2021

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin  online





Kommissarin Brunetti (Simona Cloesters) ermittelt und befragt Wachtmeisterin Spitzelmoser (Sabina Cloesters).

Foto: Valentina Baumann

Echtes Theater im Hotel Arturo

Sabina Cloesters und ihr Theaterverein führen diese und nächste Woche ihr Theaterstück «Bank isch Trumpf» im Restaurant Arturo in Celerina auf. Die EP/PL hat die Hauptprobe besucht.

VALENTINA BAUMANN

Es ist Dienstagabend. Draussen ist es bereits dunkel. Das Hotel Restaurant Arturo in Celerina füllt sich allmählich mit Besuchern.

Nachdem letztes Jahr keine Theateraufführungen stattfinden konnten, präsentiert Sabina Cloesters, Geschäftsführerin des «Cafè Badilatti», dieses Jahr das von ihr geschriebene Theaterstück «Bank isch Trumpf» mit ihrem Laien-Theaterverein «Gruppa da teater Schlarigna» im Hotel Arturo. Seit 2013 führt die Gruppe jeden November ein selbst geschriebenes Stück vor. Es ist bereits das sechste, das Cloesters geschrieben und mit ihren neun Schauspieler-Kollegen – dazu gehören auch ihre Schwester Simona und ihre Mutter Andrea Cloesters – vorgeführt hat. Das Stück hat drei Akte. Zwischen den Ak-

ten wird die Vorstellung unterbrochen, um den Gästen ein Abendessen zu servieren.

«Unser Verein hatte Angst, dass wir erst ein Stück inszenieren, welches fast zwei Stunden dauert und es im November «Aus die Maus» heisst und wir mit zwei Stunden Text im Kopf dastehen und nichts präsentieren dürfen», schreibt Cloesters auf der Webseite des Theatervereins. So entstand das «Co-Ko-Ko», also das «Corona-Konforme-Kompromiss-Theater». Um 19.00 Uhr fängt die Vorstellung offiziell an. Das Stück wird im Speisesaal inmitten der Zuschauer vorgeführt.

Jassspiel und Bankraub

Drei Freundinnen, Frieda, gespielt von Ausilia Marchioni-Pelacchi, Trudi, Monique Wohlwend, und Maya, Béa Funk, sitzen an diesem Abend wie so oft im Arturo, jassen und beobachten die Bank aus dem Fenster heraus. Sie planen nämlich einen Coup und wollen die Bank ausrauben. Sie beobachten die Wachtmeisterin, die immer zur selben Zeit eine Runde um die Bank dreht. Sie planen, sie später in die Toilette zu sperren. Maya, eine der drei Damen, schaut auf ihre digitale Uhr und notiert sich etwas. «Es ist nun 95.22 Uhr», sagt sie. Die anderen beiden schauen sie ver-

dutzt an und schauen selber auf ihre Uhren. «Aber es ist doch 22.56 Uhr, Maya», schimpfen die beiden und schütteln den Kopf. Gelächter bricht im Saal aus. «Jetzt geht sie für ein «Wiili» auf die Toilette», beobachtet Trudi. «Hä, für ein Glas Wein?», fragt sich Maya, die nicht gerade die Hellste ist. Die zwei anderen schauen sich verzweifelt an. «Nicht für ein Glas Wein. Für ein Weilchen», stöhnen sie. So hecken sie den Plan weiter aus, machen sich Notizen und diskutieren aufgeregt.

Eine Krimi-Diner-Komödie

Nachdem die Gäste ihre Vorspeise verpeist haben, marschieren zwei weitere Akteure mit zwei schwarzen Taschen in das Lokal. Der erste, Frank Furter heisst er, gespielt von Sven Arquisch, tritt ein, dreht sich zu seinem Kumpanen Duri, Andrea Gutsell, um und schreit ihn an. «Es heisst 3G und nicht 3D, du Tubbel», und reisst ihm die 3-D-Brille vom Gesicht. Das Publikum muss wieder lachen. Sie seien zwei Vertreter, erklären die beiden, sie würden Füllungen vertreten. Wie bitte? Verwirrung im Publikum.

Kurze Zeit später rennen die drei Frauen völlig aufgelöst an ihren Tisch zurück. «Du bist so eine dumme Kuh», flucht Maya und schüttelt ihre Freun-

din Frieda. Schnell wird klar: Etwas ist schiefgelaufen. Draussen sei ein Feuer ausgebrochen und Frieda habe die Säckle voller Geld liegenlassen.

Auch die Wachtmeisterin Spitzelmoser tritt, begleitet von der Kommissarin Birgit Brunetti, ins Restaurant ein und wird sogleich von ihr befragt. Ihre Haare sind strubbelig und ihr Gesicht ist von Russ und Rauch verschmutzt. «Wissen Sie, wer sie überfallen und in die Toilette gesperrt hat?», fragt Brunetti. «Das müssen Frauen gewesen sein, der Absatz des Stöggeli-Schuhs tut mir jetzt noch weh», murmelt sie. «Und ist Ihnen sonst noch etwas aufgefallen?», fragt die Kommissarin weiter nach. «Ja, es gab kein WC-Papier mehr.» Das Publikum lacht laut.

Zu diesem Zeitpunkt werden mehrere Personen des Bankraubes verdächtigt, klar ist aber noch gar nichts.

Die Spannung steigt

Nach dem zweiten Akt wird das Stück wieder unterbrochen, damit die Hauptspeise serviert werden kann. Die Zuschauer können nun raten, wer der Täter ist.

Da die drei Damen das Geld selbst nicht rauben konnten, verdächtigen sie nun die beiden «Vertreter». Durch dumme Ausreden bringen diese sich

selbst in die Bredouille und werden auch von der Kommissarin ins Visier genommen. «In den Taschen ist Teddybär-Füllmaterial. Die Teddys verschenken wir an bedürftige Kinder», stammelt Frank Furter. «Das Material ist aber hochgiftig, deswegen dürfen Sie die Tasche unter keinen Umständen öffnen», sagt Duri von hinten. Natürlich möchte Brunetti den Inhalt der Taschen nun erst recht sehen und will sie öffnen. Daraufhin zieht Furter eine Pistole, wird aber von der Kommissarin überwältigt und vom Polizisten in Handschellen gelegt. Theatralisch fängt Furter an zu weinen.

Fast am Ende der Aufführung angelangt, stellt sich jedoch heraus, dass tatsächlich nur Füllmaterial in der Tasche war. «Wieso tut ihr denn so aufgeregt?», fragt Frieda. «Ja, das weiss ich gerade auch nicht», schluchzt der verdutzte Frank.

Wer nun wirklich der Täter war und wie der Plan schlussendlich aufging, lässt die Zuschauer bis zum Schluss nicht los.

Das Publikum applaudiert lange und macht sich nach dem letzten Schluck Wein amüsiert wieder auf den Weg nach Hause.

www.teaterschlarigna.ch



Fotograf: Dominik Täuber

Engadiner Post
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch

Kinderseite

Die Kinder der Region haben was zu sagen

In eigener Sache Warum haben Bergseen unterschiedliche Farben? Was bedeutet Freundschaft? Wie tarnen sich Tiere? Kinder haben Fragen über Fragen. Mit der neuen Kinderseite «Vo Chind, per ifaunts» bietet die «Engadiner Post/Posta Ladina» eine Plattform, um diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

Vieles, was uns Erwachsenen selbstverständlich erscheint und wir kaum mehr zur Kenntnis nehmen, wird durch Kinder wieder spannend und interessant. Kinder wollen verstehen, hinterfragen und recherchieren. Mit der Kinderseite «Vo Chind, per ifaunts» bietet die «Engadiner Post/

Posta Ladina» Kindern in der Region ab Ende November die Möglichkeit, Themen zu entdecken, die sie interessieren, Fragen zu ergründen, die sie bewegen und darüber zu berichten – kurzum: Kinder erklären uns die Welt aus ihrem Blickwinkel und wir unterstützen sie dabei auf der Suche nach Antworten.

«Vo Chind, per ifaunts» erscheint einmal im Monat zu einem Fokusthema. Erstmals am 25. November zum Thema «Advent». Es gibt Berichte, Reportagen, Rätsel, Comics, Witze, Tipps sowie viele Aktionen zum Mitmachen in der gedruckten Ausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» sowie digital auf «engadin.online». (ep)



Mas-chalch

Fögl d'infuormaziun official dal cumün da Scuol

Infuormaziuns da la suprastanza cumünala

Guarda: Antenna 5G

La Swisscom tschercha ün lö per ün'antenna 5G a Guarda. Ella ha dumandà schi saja pussibel in princip da plazzar üna tala antenna pro'l reservuar da Guarda, Funtanellas, parcella cumünala 40632. La parcella as rechatta dadour la zona da fabrica.

La suprastanza es perincletta da princip da conceder ün permess da fabrica per quist'antenna in quel lö, quai pels seguaints motivs: l's po evitar uschè chi vegna montada ün'antenna 5G in cumün sün terrain privat ingio cha'l cumün nun ha ingüna pussibilità d'impedir quai. Plünavant nu's poja scumandar antennas e vulair listess tuot ils avantags da la comunicaziun mobila.

Scuol: Punt Gurlaina

L'Uffizi federal per vias (Bundesamt für Strassen ASTRA) garantischa üna contribuziun pella sanaziun da la punt. L'agüd finanziel importa 475'000 francs sün trais ons. La garanzia per quist agüd es limitada fin als 30 november 2025.

Analisa da ris-chs

Avant ün pêr ons ha analisà l'Uffizi da militar e protecziun civila dal Grischun (Amt für Militär und Zivilschutz AMZ) tuot ils ris-chs existents in nos Chantun. In seguit ha'l evaluà masüras per redüer ils ris-chs. La protecziun da la populaziun nun es però be chosa dal Chantun, eir als cumüns ston dispuoner d'ün uschedit management da ris-chs integral (Integrale Risikomanagement IRM).

Il cumün da Scuol vaiva incumbenzà al büro Caprez Ingenieure AG, Scuol, d'elavurar ün'analisa da ris-chs, quai insembel cul manader da proget da l'AMZ. Il term «ris-ch» es d'incleger in ün sen cumplexiv: I dà ris-chs da la natüra, da la tecnica sco eir da la società.

Quist'analisa es uossa avant man. I sun gnüts elavurats fögls culs puncts importants per mincha gener da privei. Quists fögls sun d'actualisar e d'adattar adüna darcheu. Eir la comunicaziun tanter il stab da crisa e la suprastanza es importanta. L'AMZ spordscha scolaziuns pels gremis politics e güda eir a tgnair actual il concept.

La suprastanza cumünala ha approvà l'analisa da ris-chs e decis da realisar las seguaints masüras:

1. Dürant il 2022 vain fat ün alarm da prouva. Lura as vezza scha l'organisa-

ziun funcziuna ed ingio chi fa dabsögn da megliorar alch. Il stab da crisa vain incumbenzà d'elavurar ils detagls.

2. Üna jada l'on vain fat ün rapport insembel cul Uffizi chantunal da militar e da protecziun civila.

Fundaziun ACEB: Contribuziun a la cumprita da la chasa da scoula veglia a S-chadatsch

L'Archiv Cultural Engiadina Bassa (ACEB) surpiglia documainta istorica da tuot gener. Uschè esa sgürà cha quista documainta nu vain büttada, per exaimpel cur chi vegnan rumidas chasas, ch'ella vain conservada in möd professional e ch'ella es accessibla pella generalità. La gestiun da l'ACEB vain sustgnüda da l'Uffizi da Cultura dal Grischun, da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, dals cumüns d'Engiadina Bassa e dals comembers da la Societä ACEB.

Las localitats da l'ACEB as rechattan illa chasa da scoula veglia a S-chadatsch chi'd es in proprietä dal cumün da Valsot. Ella tschercha però aignas localitats, e quai fingià daspö ün temp plü lung. Uossa vess'la la pussibilità da comprar quella chasa. Il stabilimaint ha üna valur da 250 000 francs. Il cumün da Valsot surpigliess sco aigna prestaziun l'import da 170 000 francs. La Fundaziun ACEB – constituida pella cumprita, la finanziaziun e'l mantegnimaint da la chasa – ha dumandà contribuziuns dals cumüns da Zernez (30 000 francs) e da Scuol (50 000 francs).

La suprastanza es da l'avis chi's tratta d'üna buna soluziun pel ACEB ed ha decis da büdschetar ils 50 000 francs aint il preventiv dal 2022, quai culla premessa cha tuot ils cumüns, dimena eir Valsot e Zernez, fetschan part.

Quadras e Trü, Scuol: Predsch redot per giasts da Zernez, Valsot e Val Müstair

La nouva charta per giasts chi vain introdüta al cumanzamaint da quist inviern nun integrescha be prestaziuns dal trafic public, dimpersè spordscha eir rebass pro attracziuns turisticas ed excursiuns cun guida.

Duos da quistas sportas dessan dvanter las entradas pels implants da Quadras (bogn cuvernà) e Trü (bogn avert e glatsch). La TESSVM (Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA) e Claudio Duschletta, il directer dal Bogn

Engiadina Scuol, han dumandà scha'l cumün saja pront da spordscher l'entrada a predsch redot (rebass dad 1 franc = tariffa d'indigens invezza da giasts) eir als giasts dals cumüns vaschins. Il cumün stuvess desister a 200 fin 300 francs l'on.

Il cumün ha decis da conceder il rebass dad 1 franc eir als giasts dals cumüns da Valsot, Zernez e Val Müstair. El es da l'avis cha quista proposta saja radschunaivla. Ella pudess pisserar dafatta per entradas implü pro'ls implants da Trü e Quadras e per ün augmait dal schmertsch pro afars locals (p. ex. restaurants).

Surdattas da lavur

Sent: Repars da lavinas Sinestra

Sü Plütschessa esa da far ün concept a regard la planisaziun dals repars da vent. L'Uffizi chantunal da god e privels da la natüra (Amt für Wald und Naturgefahren AWN) arcumonda da far ün stüdi e da realisar las lavurs necessarias. L'import correspondent es büdschetà. Il cumün ha surdat l'elavuraziun dal stüdi a la firma Tur GmbH, Davos Dorf, causa ch'els sun specialisats per tals stüdis.

Rimplazzar ün veicul pel mantegnimaint

Il Toyota RAV4 D4D ha 19 ons. El es in ün nosch stadi e nu po plü gnir cumadà (resp. la reparatura nu sta in relaziun culs cuosts). Las gestiuns technicas han dumandà perquai ün'offerta per ün Toyota Hilux. Il mantegnimaint ha fat fich bunas experienzas cun quel tip d'auto. El po gnir dovrà da maniera universal per tuot las lavurs chi pertoccan il mantegnimaint. I's tratta d'ün auto d'ocasiun miss in circulaziun in mai dal 2018 cun 38'000 km per 34'000 francs. I nun es avant man ingün credit. I's tratta però d'ün'expensa liada. Il veicul es indispensabel per pudair lavurar da maniera efficianta. Il cumün ha decis perquai da til comprar e d'inchargiar l'import al quint da gestiun 2021.

Tagls da laina e cultivaziuns 2021

Ftan: *Tasna*

Il cumün ha surdat las seguaints lavurs a la firma AlbertinForst und Partner AG: pinar, tour giò la laina cul asp a sua e transport primar pel tagl.

Cità d'energia

Sustegn per progets

Il cumün da Scuol ha il label Città d'energia daspö october 2018. Citats d'energia s'oblieschan ad üna politica d'energia ecologica. Ellas han da trar diversas masüras in differents secturs.

Grazcha a quist label po dumandar il cumün subvenziuns our dal program «Promoziun da progets per citats e cumüns» da *EnergieSchweiz*, la plattafuorma da la Confederaziun per l'efficienza energetica ed energias regenerablas.

EnergieSchweiz ha decis d'incuort cha'l cumün da Scuol survain 54'200 francs pel proget «Plan lumière» (concept d'iglüminaziun) sco eir pel plan strategic d'energia [Energie-Masterplan].



Regiun Engiadina Bassa / Val Müstair

Premi d'innovaziun 2021 – s'annunzchar uossa!

Mainan Els/Ellas ün'imprisa o ün proget innovativ illa regiun Engiadina Bassa/Val Müstair? Lura es il mumaint per inoltrar Lur candidatura pel premi d'innovaziun da la regiun! Il premi es dotà cun 3000 francs. Las candidaturas vegnan tuttas incunter fin als 31 december 2021.

Tuot las infuormaziuns sün:
www.regiunebvm.ch



Cumün da vaschins



Invid ad üna radunanza da vaschins
Lündeschi als 22 november 2021 a las 20.00
in sala cumünala a Scuol

Tractandas:

Bivgnaint

1. Prelecziun ed approvaziun dal protocol da l'ultima radunanza
2. Rendaquint 2020
3. Rapport da la cumischiaun sindicatoria
4. Credit da 50 000 francs per la meglioraziun da Ftan dal conto da rechav da terrain
5. Sguard inavo sün l'on passà
6. Pitschna orientaziun sur da la Tuor e film
7. Orientaziuns

A numerusa partecipaziun invida
pel cussagl da vaschins:

Il capo Jon Fadri Tönnett

Il Mas-chalch cumpara be plü fin la fin dal 2021

I vain giavüschà adüna darcheu cha'l cumün da Scuol publichescha ils protocols da la suprastanza cumünala invezza da publicar be extrats aint il Mas-chalch. Uossa ha decis la suprastanza da far quist müdamaint. A partir dal schner 2022 publichescha il cumün ils protocols da la suprastanza, naturalmaing in resguardond la protecziun da datas.

La suprastanza cumünala fa sias sezzüdas per regla mincha duos eivnas. Ils protocols vegnan publichats subit chi sun approvats, quai illa website www.scuol.net e süllas tablas d'infuormaziun electronicas.

In quist connex ha discus la suprastanza eir l'avegnir dal Mas-chalch. Il Mas-chalch es l'organ da publicaziun dal cumün, ed üna part essenziala sun las infuormaziuns da la suprastanza cumünala. Uossa cha quistas infuormaziuns vegnan rimplazzadas culla publicaziun dals protocols perda il Mas-chalch sia funcziun. A partir dal schner 2022 nun edischa il cumün da Scuol dimena plü ingün Mas-chalch.

Eir las ulteriuras infuormaziuns publichadas actualmaing aint il Mas-chalch (p. ex. appels da l'uffizi da fabrica, infuormaziuns in connex culla Città d'energia etc.) vegnan publichadas in avegnir sülla website e las tablas electronicas.

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara
üna jada al mais fin la fin dal 2021.

Prosma ed ultima ediziun: 16 december 2021

Ediziuns veglias:
www.scuol.net/Autoritats

«Eu n'ha stuvü rebellat»

Als 11 november cumplischa Paulin Nuotclà seis 70avel anniversari. A man da titels da sias chanzuns dà el ün sguard inavo sün sia carriera sco artist e chantatur.

Badà cha sia via saja quella dal disegn, la via artistica, vaiva Paulin Nuotclà cun ses, set ons. El ha frequentà la scuola d'art ed ha imprais magister da disegn. Cur cha l'artist ha cumanzà i'ls ons 1970 a far sper la lavur artistica eir chanzuns haja dat da tuottas sorts reacziuns: «Quel nun es degn da nos rumantsch!», per exaimpel. «Eu n'ha stuvü rebellat, eu d'eira miss sün ün binari ultraconservativ e pitschen burgais, e quai nu giaiva.» Pervi da sias chanzuns ha el lura subi da vart da la politica dischavantages: Chi d'eiran politikers e perfin ün cusglier guvernativ chi nu laivan dar lavur a «quists magisters da disegn cotschens», as regorda'l e ria, «da seis successur però n'haja lura survgni il Premi da promoziun dal chantun Grischun.» Cun quels raps ha'l cumprà «la megldra guitarra chi's po avair, quella n'haja amo uossa». L'artist e chantatur dà ün sguard retrospectiv sün sia vita a man da titels da sias chanzuns.

«Eu vegn davent»

Quai n'haja fat sforzadamaing, per far mia scolaziun e tuot. Però, eu n'ha decis da tuornar in Engiadina, eir scha sco artist nun hast qua bieras pussibilitats. Qua poust pittürar minchatant üna jada ün pèr muntognas e minchatant ün pèr chamuotschs. Ma quai nun es ingüna existenza. E cunquai ch'eu nu pudai lavurar sün meis manster suna gnü in contact cun restauratuors da baselgias. Quai n'haja lura fat ün pèr ons, fin cha meis schef m'ha dit ün bel di: «Tü sco Engiadinais, sast far eir sgrafits?» Ed eu n'ha dit da bain.

«Il prüm milliun»

Güsta milliuns nun haja fat, eu nu sun propa il mercanti. Ma i d'eira la sporta e la dumonda da tuot quistas chasas novas. Il prüm suna gnü ün pa in ün dilemma: Che es kitsch e che na? Eu m'ha dit, sch'eu nu fetsch fa inchnü oter e scha tü nu fast sü nügla sün quistas fatschadas sun quai blocs. Là n'haja salvà divers quartiers, ün sü Zuoz ed ün grond sü Schlarigna. Eu n'ha istess miss aint eir robas innovativas. Eu vaiva svilupà inavant mias cugnuschentschas dal restaurar chasas veglias, sco chi han fat Constant Könz, Steivan Liun Könz, Giuliano Pedretti ed oters. I s'ha adattà a la situaziun, perche cha l'architettura cumonda. Ils architects vaivan tschüf l'adüs da dovrar elemaints da la chasa engiadinaisa eir pro'ls blocs, fanestras

Il multitalent Paulin Nuotclà

Paulin Nuotclà es nat avant bod 70 ons a Baraigla, illa staziun da viafier da Ftan. Seis bap d'eira pro la Viafier retica. Pac plü tard es quel gnü elet a Preda e'l figl es i ils prüms ons a scoula a Bravuogn. Davo la scoula populara a Samedan ha Paulin Nuotclà fat il gimnasi e la matura a Cuoir. A Basilea ha'l frequentà la scoula d'art ed es dvantà magister da disegn. Ün pèr ons ha'l eir instrui. Daspera ha'l pittürà, disegnà ils Comics Rumantschs ed ha eir fat musica. Implü ha Paulin Nuotclà eir scrit texts litterars. Lura ha'l cumanzà a far sgrafits. «Minchatant stübgiaiva, che sun eu vairamaing? e sun gnü a la conclusiun ch'eu saja ün pa da tuot.» In november publichescha Pol Clo Nicolay ün cudesch davart Paulin Nuotclà, sia musica e sia art. (fmr/fm)



Paulin Nuotclà qua davant sia chasa a Susch dà adüna darcheu eir concerts.

fotografias: Flurin Andry

cun spaletta, elemaints da tablà cun vouts ed uschea. Quai es tuot üna manzogna, ma per mai d'eira quai ün'existenza. Kitsch o na, eu m'ha perfecziunà in quai e hai, hai, eu n'ha sviluppà ter bier in quists ultims 40, 45 ons.

«La corda e la sua»

Quai d'eira sco ün simbol per mia vita: Tü vainst sül muond e creschast sü normal. E scha tü est creativ, artist, schi quai nu s'affà pella vita normala, lura vainst miss vi da la corda. E l'ultim da tuot, cur ch'eu am vaiva deliberà da la corda, n'haja vis chi dà eir suas. Tü poust schon rebellat, ma i dà eir cunfins, las suas.

«Talking-gronda-cità-blues»

Eu sun i davent, a Basilea a far la scolaziun, e scha tü rivast giò d'ün cumün schi nu vainst il prüm landroura. Quai es la confruntaziun culla gronda città. Eu sun stat fich jent a Basilea, prüma esa fich internaziunala, lura esa puncto art üna città enorm viva ed eir ter persunala. Sco Berna, quai sun sco cumünuns. Ma istess, minchatant as vaiva il blues.

«Lungurella»

Quai es l'expressiun da la situaziun persunala chi's d'eira laint. Quai n'haja scrit in ün mumaint ch'eu nu'm sentiva uschea bain. Eu d'eira sülla tschercha. Quai es stat in quella fasa ch'eu n'ha decis ch'a la fin finala toc eu in Grischun, in Engiadina e na in città. Üna rolla giouva eir la lingua. Quella ha per mai ün'enorma importanza. Eu d'eira da prüma davent ün fanatic Rumantsch. Nat suna a Ftan, davu suna stat a Bravuogn, ma il lung temp da l'infanzia n'haja passantà a Samedan: Il Rumantsch, il Puschlavin e'l Spagnöl, no d'eiran glied da seguonda qualità. Uossa esa precis i i'l incurtrari: Uossa nu sana quant ot chi dessan valütar il rumantsch. No d'eiran schon üna scoula officialmaing rumantscha, ma ün dals magisters secundars stavia sün fanestra e guardaiva a gnir sü da la Via da la staziun a quels da l'Engiadina Bassa, als Spagnölin e'ls Puschlavins e

dschaiva «ah, quels lo nu gnaron mè sü tar nus (in secundara)».

«Quels da la gromma»

Da giuvnot n'haja üna jada analisà, chi e che instanzas chi's vöglian dar importanza. Cun quella chanzun n'haja lura fat palais co ch'eu vez quai, la regiun, la politica e co cha tschertadüns as cumportan. Eu pens al film «Suot tschël blov» sur dal temp chi gnivan consumadas bieras drogas a Samedan: Da quel temp d'eiran blers cul nas ot chi nu reagivan gnanca cur cha lur agens kindels d'eiran illa scena da drogas. «Quai nun es, quai nu po esser», d'eira lur tenuta, «quai datti buc tar nus» a Samedan.

«Eu vegn davent II»

Quai d'eira eir ün'illusiu romantica. Eu laiva cha l'Engiadina resta precis sco

ch'ella es e n'ha vis cha la populaziun vain adüna plü veglia e'ls giuvens van davent. La cultura paurila s'ha uschea müdada, qua a Susch dischna chi d'eiran 32 menaschis paurils ed uossa fana tuot be in trais ... La glied vaiva dad emigrar e tscherchar ün'otra via. Ma eu dschess cha no nu stettan mal quia. A mai plascha l'Engiadina pervi da la cuntrada, ma eir pervi dal contact chi s'ha culla glied, i's po s'identificar cun quist pövelet. San Murezzan es ün implantat, alch ester. Quai es adüna stat uschea, culla scoula tudais-cha. (ria) Scha no pudessan eliminar San Murezzan stessna bier meglder.

«Mobain»

Cler ch'eu vez e ch'eu dod, eir sch'eu chant il cuntrari, be cha scha tü nu poust dir ... Eu sun gnü frenà bieras jadas, eir cun robas persunales: «Cun

ün sco tai nu's poja ir, cun tai nu's poja esser.» Quella jada gniv'eu guardà sco rebel, cotschen-violet. E davu ons vaiva a meis concerts trais generaziuns! Precis quels chi d'eiran cunter mai e mias chanzuns d'eiran là. Id han müdà cumplettamaing. Al principi nu vaivna realisà ch'eu n'ha cuntgnü o ch'eu vaiva eir da dir alch. Eu sun cuntaintischem, quai es statta la prestaziun da Benni Vigne e da mai, cha no vain portà il rumantsch in üna musica nouva. Davo ha quai cumanzà a gnir musicas novas sco bulais, impustüt in Surselva, ma eir in Engiadina e Val Müstair. Avant nu's ris-chaiva bod na da chantar eir in rumantsch, quai stavia esser tudais-ch o inglais. Hades per exaimpel d'eira üna gruppa da rock rumantsch fermischma. Mo la foura vain no fat e tschels han vis, i's po, i va. Eu n'ha dudi be hoz a bunura i'l radio a las Liricas Annalas. Quels sun sün nivel internaziunala!

«Noss quints muntan»

Quai d'eira ün'istorgia d'amur, eu vaiva ün'amia quella jada, eir artista, ma ella laiva pervi da seis genituors far sco scha no füssan eir burgais. Quai nu giaiva però per ella brich e per mai neir na. Ma intant sun passats üna pruna d'ons ed eu vegn oura cun ella fich bain. L'on passà in avuost m'ha'la telefonà e dit ch'ella saja disperada. Ella es üna dal palc, artista, actura, e quai nu d'eira nügla plü. Ella nu vaiva plü ingünas entradas. Uossa haja cumanzà darcheu a funcziunar, uossa hana darcheu public. La glied dal palc ha fat tras üna, quels vaivan üna povra situaziun. Eu svessa nun ha gnü quel problem: eu vaiva duos, trais lavuraints e no d'eiran adüna dadoura. E lura n'haja vendü mia firma a Jorge da Silva. Uossa suna amo assistent pro Jorge. Ed uossa n'haja daplü temp per mia roba: Il plü nouv es ch'eu n'ha cumanzà ad ir intuorn a Susch e contuorns e disegnar cul kuli nair. Tuot quists ons cha la firma giraiva uschè bain nu vaiva mai temp. Flurin Andry/fmr



Las plü novas lavuors artisticas da Paulin Nuotclà sun «disegns cul kuli nair» ch'el fa da Susch e contuorns.

«Il plü jent chanta rumantsch»

In venderdi surdà il chantun Grischun ils premis d'arcugnuschentscha e promoziun. Üna da las personas premiadas es la chantadura Sara-Bigna Janett chi abita a Turich.

FMR: Sara-Bigna Janett, cura ed ingio es Ella gnüda a savair ch'Ella survain il premi da promoziun dal chantun Grischun? Sara-Bigna Janett: Quai es stat da rier: Quella charta culla nouva ch'eu survegna il premi es rivada cun ün o duos dis retard. Mia cusdrina Madlaina vaiva let quai in gazetta. «At gratulesch, finalmaing survainst tü quel premi!», m'ha ella scrit. «Che? Da che premi discorrast tü?», n'haja dumandà. «Il premi da promoziun», ha'la respus. Eu d'eira tuot surpraisa, quai es gnü tuot a l'improvista.

Che significha quist premi per Ella?

Quai es amo greiv dir. Eu sun schon superbgia ch'eu fetsch part dal savuogladad artists dal chantun Grischun chi sun tant inavant i'l ögl da la glied. Id es natüralmaing adüna bel sch'inchün sco eu, chi prouva da promover il rumantsch e la musica rumantscha, survain ün premi per sia lavur. Quai am motivescha da cuntinuar.

Che fa Ella actualmaing?

Pel mumaint suna in üna produczion, ün'operetta chi ha nom «Der Pralinésoldat» dal cumponist austriac Oscar Straus. Quista produczion vain realisada da la Oper Im Knopfloch. Quai es üna cumpagnia chi preschainta operas ed operettas in ün

pitschen rom: Els muossan grondas ouvas, però cun ün pitschen orchester in pitschens teaters. Cul Pralinésoldat eschna prosom'eivna sün turnea i'l Appenzell ed in vicinanza da Winterthur. Perquai nu possa displaschavelmaing ir als 12 november a Sumvitg a tour in consegn il premi, eir sch'eu vess fat quai fich jent. Eu

n'ha provà da chattar üna pussibilità da pudair istess esser preschainta, ma quai nun ha funcziunà.

E che fa Ella uschigliö?

Uschigliö fetscha vairamaing, quai es meis möd, blera differenta roba. Eu lavur e dun concerts cun cors professiunals, actualmaing ils «Zürich

Chamber Singers» e'l cor da la «Zürcher Singakademie», eu fetsch concerts cul clavazin, eu sun in üna produczion chi ha nom «Helvetias on Tour», quai es üna spezcha da musical e musica populara cun trais duonnas. Ed uschigliö am partecpescha a da tuot sorts produczions. Quai es quai ch'i'm fa il plü grond plaschair, da pudair chantar eir

chanzuns popularas ed eir chanzuns rumantschas.

Daspö cura chanta Ella vairamaing?

Eu chant daspö ch'eu n'ha ses ons. Cumanzà n'haja cun uras pro meis bap Jachen. Eu til vaiva dit ch'eu lessa gnir la raïna da la not. El m'ha dit, «bom bom, mo lura stessast bod imprendder a chantar ün pa plü bain». (ria) La scolaziun n'haja fat ils prüms trais ons a Puntina, il bachelor n'haja lura fat a Vienna e'l master a Turich.

Il la comunicaziun davart il premi esa scrit cha Sara-Bigna Janett saja da chasa süls palcs d'opera, illa musica populara ed i'l cor da chombra. «Ella dumogna perfetgmain ses repertori ed è adina puspè mirvegliusa da far experiments che han ina fin intscherta.» Che chanta Ella il plü jent?

Quai es greiv dir, quai müda craj eu eir tuot tenor che ch'eu fetsch güsta. Mo ultimativmaing, a la fin finala: il plü jent chanta schon chanzuns rumantschas. Quai am va il plü liger e vain eir il plü autentic, sainza ch'eu fetsch bler. Uschigliö, eu chant adüna jent, id es per mai adüna ün gust ed üna furtüna ch'eu poss viver da quista professiun ch'eu n'ha uschè jent. Sch'eu fess be plü üna roba, e na sco uossa bleras differentas, lura, craja, füss il privel chi'm partiss la vöglija.

Il la descripiun da las personas premiadas esa scrit ch'Ella saja da chasa a Turich ed a Tschlin. Che importanza ha Tschlin per Ella?

A Tschlin nu suna uschè suvent sco ch'eu füss jent. Eu sun creschüda sün in Engiadin'Ota. Ma daspö ch'eu sun üna mattetta am sentiva adüna plü da chasa a Tschlin co in oters lös. Eu nu sa gnanca perche. Id ha da chefar cul lö e la glied chi abita là. Eu n'ha adüna gnü l'impreschiun chi saja qua üna cumünanza ferma e cun mai sun tuots stats adüna uschè chars. Eir sch'eu nu stun a Tschlin n'haja adüna gnü l'impreschiun ch'eu saja üna part da quista cumünanza. Quai es per mai üna grond'onur, chat eu.

Che farà Ella cun quist premi chi'd es dotà cun 20 000 francs?

(ria) Per dir la vardà, eu craj spargnar. Ils temps sun pel mumaint intscherts per vi da quista pandemia, i nu's sa co chi va inavant. Perquai craja sco dit ch'eu metta d'vart ils raps per avair ün pa sgürezza. Fintant chi va adüna uschè sün e giò esa dad esser precaut cun dar oura raps. Intervista: Flurin Andry/fmr



Sara-Bigna Janett in acziun, qua pro l'opera «Crispino e la comare» dals frars Ricci.

fotografia: Ingo Hoehn

NUS TSCHERCHAIN PER NOSSA BUTIA DA CUMÜN
WIR SUCHEN FÜR UNSEREN DORFLADEN

**üna vendadra / ün vendader
eine Verkäuferin / einen Verkäufer
(60-100%)**

a partir da subit o tenor cunvegna
ab sofort oder nach Vereinbarung

Dumondas regard la piazza da lavur pon gnir fattas pro
Bei Fragen zur Arbeitsstelle steht zur Verfügung
Rita Martinelli, Tel. 078 850 27 10

L'annunzcha in scrit per plaschair trametter a
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
Seraina Cuoz, Stradun 10, 7543 Lavin

Butia Lavin
7543 Lavin
Tel. 081 860 35 67
volg.lavin@bluewin.ch

Weitere Informationen
auf butialavin.ch

**Girella
BROCKI**

S-chazis da seguonda man sün ün spazi da 300m²

Nossa spüerta es uschè sgiagliada sco l'Engiadina.
Els chattan urdegns per cuschinar, per far sport sco
eir mobiglia e büschmainta. In vossa scuverta pudess
eir esser üna surpraisa chi fa simplamaing plaschair.

Nus ans arcumandain per rumidas da chasas ed abitaziun

Cun Vossa cumprita illa Girella Brocki sustegnan
els personas chi tscherchan agüd per s'integrar darcheu
illa vita sociala e professiunala.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch, 081 833 93 78
Affar principal: Via Nouva 5, Schlarigna
Filiala: Via Sura 73 (vis-à-vis Coop), Zernez



Sara-Bigna Janett ha jent la variaziun culturala.

fotografia: Patricia Zanella

re|urmo
OBERENGADIN

Baselgia evangelica-refurmeda Engiadin'Ota
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

forum reurmo
inscunter – infurmaziun – barat interconfessiunel
Connex e consequenzas da la refurmaziun
in Engiadin'Ota

**REFERAT PUBLIC
cun Guadench Dazzi**

data venderdi, 12 november 2021
temp uras 20.00
löö sela cumünela, chesa da scoula, 7524 Zuoz
referent Guadench Dazzi, istoriker e schurnalist
el discuorra sur da pensius, chaschöl e chaschedas –
l'Engiadin'Ota i'l 16level tschientiner

Il 16level es ün tschientiner plain vita e dinamica. In Engiadina cumbattan vschinaunchas e privats per alps e pasculs, uffizis ed influenza scu eir per la vaira cretta.
entreda libra

Il referat es per part in rumauntsch e per part in tudas-ch.

A velan las imsüras actualas da Covid-19;
oblig da certificat

CANORTA VILLA MILLA
UMBERG QUARTETT ENGADINA BASEL

Per la canorta Villa Milla tscherchaina
a partir da subit o tenor cunvegna ün/a

COLLAVURATUR/A 60%
cun scolaziun pedagogica

ed a partir d'avuost 2022

PRACTICANT/A
sainza cuntinuaziun dad ün giarsunadi

chi sa rumantsch o chi'd es pronta dad imprendder rumantsch. Nus spordschain üna piazza da lavur fich interessanta e variada aint in ün team pitschen. Nus spettain üna persuna flexibla, ingaschada ed averta, chi ha plaschair da lavurar cun uffants pitschens.

Vain nus svaglià Seis interess? Gugent spettain Sia annunzcha culla documainta necessaria a seguaint'adressa:
Canorta Villa Milla, Bagnera 171, 7550 Scuol.
Ulteriuras infurmaziuns as survegna suot
www.chueraduffants.ch
o da duonna Gabriela Greiser, manadra da canorta,
081 862 24 04, canortavillamilla@chueraduffants.ch

CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain

**üna persuna d'instrucziun da classa pella
5. – 6. primara illa scoula da Sent**

s-chalin: 5. - 6. classa primara
pensum da lavur: 90 % - 100 %
ingaschamaint: a partir dals 1. avuost 2022 (on da scoula 2022–2023)

No spettain
– üna personalità motivada, ingaschada e pronta da collavurar
– la scolaziun da magister primar

No spordschain
– üna lavur interessanta e variada
– üna scoula innovativa e cun üna buna infrastruttura
– ün lö da lavur attractiv
– paja tenor uorden chantunal

Per dumondas a regard la piazza da lavur sta il mainascoula Gian Caviezel
(tel. 081 864 05 52 o gian.caviezel@miascoula.ch) gugent a disposiziun.

Annunzchas in scrit culs solits allegats sun d'inoltrar fin als **22 da november**
al Secretariat da scoula; Bagnera 171, 7550 Scuol.

Giubileum Posta Ladina

Quatter dumondas ed ün viva!

DAVID TRUTTMANN



David Truttmann

Eu m'alگرد amo precis, eu d'eira quel di avant 25 ons pro'l Center Augustin a Scuol, cur ch'ün cuntshaint m'ha dumandà: «Hast dudi? La Engadiner Post vain oura cun üna gazetta ladina!»

I's sto savair cha quels dis discurriva il Grischun dal start da la nouva gazetta interrumpantscha La Quotidiana cha Hanspeter Lebrument vaiva miss in vista pel principi dal 1997. Ün mais avant co cha La Quotidiana cumpara, ha la Engadiner Post miss sün maisa üna varianta bilingua ladina. Ün coup.

La Posta Ladina (PL) ha svelto gnü ün bun resun ed ha fat greiv la vita a La Quotidiana. Our'd vista editoriala es quai stat furber. Ed our'd vista dal movimaint rumantsch? Lain far quatter dumondas:

Prüma: Refletta la PL bain la situaziun linguistica in Engiadina? – Schi, sainza dubi. Il muond da Rumantschas e Rumantschs nun es be rumantsch, mabain eir ferm tudais-ch, vieplü inglais ed «ognitanto» eir talian. La redacziun da la PL as dà gronda fadia da dar spejel a la bi- e plurilinguità dal muond rumantsch. Qua praista la chas'editura Gammeter lavur exemplarica.

Seguonda: Procura la PL per üna buna derasaziun dal rumantsch scrit? – In mincha cas. Abunentas ed abunents pon leger minchadi (online) o mincha duos dis (gazetta) artichels in lur patuà. Üna buna part da quels cuntgnüts vain furnida da la FMR, finanzada dal man public. Però la PL procura per coordinaziun, impaginaziun, distribuziun, stampa e reclama. Cun oters pleds: La chasa editura piglia in man francs e raps per cha'l rumantsch riva pro'ls Ladins. Cler, our da mia perspectiva «interrumantscha» am para stran cha la PL evitescha bod mincha custab in rumantsch grischun. Schabain cha eir il rg es hoz oramai part d'üna realità rumantscha. Forsa pudess la PL contribuir quia sia part per realisar üna coesistenza simpatica d'idioms ed rg?

Terza: Vain il rumantsch trattà in mōd adequat illa PL? – Cler, i vain dat spazi e chüra al rumantsch. Il cunfin linguistic tanter la rapportaziun tudais-cha e quella rumantscha vain trat plü o main tanter Zuoz e S-chanf. Es quel «cunfin» trat bain? E lura observa minchatant, cha schi vain «serius» illa EP/PL, cha lura sun ils artichels scrits per tudais-ch. Be ün exaimpel cuntshaint: La rapportaziun intuorn il cartel da fabrica impustüt in Engiadina Bassa es scritta plü o main tras e tras in tudais-ch. S'inclegia es quai legitim e po esser part dal concept biling. Però i po gnir resenti da Rumantschas e Rumantschs eir ün pa sco üna bilinguità d'indumengias chi metta a püt il debel malapaina chi sezza a maisa il ferm.

Quarta: Douvra insomma la PL in avegnir per derasar e mantgnair il pled scrit rumantsch in Engiadina? – Schi, in mincha cas! Sia contribuziun es indispensabla. La prestaziun da la squadra redacziunala eir a favur d'ün resguard e svilup dal rumantsch in Engiadina es extraordinaria. Perquai, chars collegas: Viva süls 25 ons, viva süls discurs critic e viva sülla collavraziun in futur!

David Truttmann da Cuira/Müstair es schefredactor da la Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) chi collavura culla Posta Ladina.

S-chellà eir per rais e presidents da stadis

Da l'on 2007 es gnüda fundada in Val Müstair üna gruppa da fans da Dario Cologna per til sustegner pro las cuorsas cun plumpas. La gruppa existarà eir amo cur cha lur idol nu fa plü cuorsas.

D'incuort ha il passlunghist Dario Cologna annunzchà ch'el as retira davu quist inviern dal sport da passlung professional. «Nus d'eiran vairamaing pronts fingià l'on passà pella nouva cha Dario schmetta davu l'olimpiada a Peking», disch Hans Conradin chi maina la Gruppa da zampuogns Val Müstair, sco cha l'organisaziun dals fans da Cologna as nomna hoz. «Nus nu faran fors plü uschè gronds viadis sco in quists ultims ons, ma a Zuoz, Tavo, Toblach e Val di Fiemme giarana eir in avegnir a sustgnair l'equipa da passlung svizra.»

Grazcha a la medaglia da Treviso

Fundada es la gruppa dals fans da Dario Cologna gnüda da l'on 2007: Cur cha quel d'eira tuornà da Treviso cun üna medaglia vaiva dat a Müstair üna festa per el. Tanter ils preschaints d'eira eir Hans Conradin chi s-chellaiva cun üna plumpa pel passlunghist indigen. Quai ha plaschü a divers uschè bain chi han decis da fundar la gruppa da fans da Dario Cologna chi's fa dudir a l'ur da las loipas cul s-chellöz da las plumpas (sportivas). «Scha nus gain ad üna cuorsa schi eschna pel solit in ses fin ot persunas», disch el, «nos plü lung viadi vaina fat dal 2011, pellas Maestranzas mundialas eschna its in quatter fin ad Oslo.» Per far il viadi vaivna survgni il



La Gruppa da zampuogns Val Müstair cun Hans Conradin, davantvart il segund da schnestra.

fotografia: mad

bus da l'Institut Otalpin a Ftan. In quel vaivna chargià plumpas e binderas.

Dovrà l'agüd dad Adriano Iseppi

Davu 21 uras suna rivats al böt in Norvegia: «A Holmenkollen vaina parcà nos bus e tut las plumpas.» Els sun its a dar intervistas a la Televisiun Svizra. Intant d'eira gnüda nanpro in quel lö chi vaivan parcà lur bus üna pruna polizia. «Chi riva là bainbod il rai da la Norvegia, hana dit, e cha'ls schurnalists e la gliעד spettan ad el», as regorda Hans Conradin, «mo schi che faina cun nos bus?, ans vaina dumandats, nus nu pudaivan simplamaing ir giò ed ir davent cun el.» Qua hana gnü l'idea da telefonar ad Adriano Iseppi. Quel es gnü pella clav dal bus ed in quel mumaint es rivà

eir il rai: «Nus til vain salüda cun nossas plumpas», cuntinescha'l e disch cun ün surrier: «Uschè dastrusch ad ün rai nu füssna rivats sainza quellas.»

Culs vaschins da la Val di Fiemme

Chi hajan passantà desch dis da bellezza in Norvegia, disch Hans Conradin, «ils organisatuors da la cuorsa in Val di Fiemme vaivan miss sü ad Oslo üna gronda tenda.» Ils fans dal passlunghist rumantsch d'eiran suvent là: «Cun els as pudaiva discorrer talian, ed ün pa talian sa pro nos minchün.» Els da la gruppa cullas plumpas pudaivan entrar illa tenda sainza problems. «Be a Remo nu laivna laschar entrar», quinta'l e ria, «nus vain declerà cha quai saja il bap da Dario Cologna, mo quai hana cret pür cur ch'el

ha muossà seis pass.» Ils commembers da la gruppa han dat eir in otras occasiuns bleras risadas: «Nus vain adüna bler da rier, alch discapit capita adüna», manaja Hans Conradin. Inscunter cun persunas prominentas hana gnü eir in oters lö: «A Toblach per exaimpel eschna gnüts fotografats insemel cun Frank-Walter Steinmeier, il president da la Republica Federale Tudais-cha. Cun tants bodyguards intuorn el d'eira da verer da nu far movimaints massa svelts.» Per sia ultima stagiun giavüscha la Gruppa da zampuogns Val Müstair bler success a Dario Cologna, impustüt a Peking. «Nus da la gruppa nu saran da la partida», conclüda'l cun ün ulterior surrier, «quai füss istess ün viadi ün pa bundant lung.» Flurin Andry/fmr

La via in Val S-charl dvainta plü sgüra

Pudair serrar la via illa Val S-charl in cas da maloras – quai d'eira pussibel fin uossa be sch'inchün serraiva a man las duos barrieras. Pella prosma stà vain introdüt ün sistem automatisà e cun ses glüms sül traget.

La Val S-charl nun es be üna val chi attira mincha stà a millis e millis da persunas. Schi dà gronds temporals es ella eir üna val privlusa: Sün seis ot kilometers da Scuol fin in S-charl es la via periclitada da numerusas boudas. Quai es stat il cas per exaimpel durant las stads 2015 e 2017, quellas jadas han diversas boudas suoglià il fuond da la val

e demoli la via in plüs lös. Fin uossa nun haja amo mai dat accidaints mortals in Val S-charl causa boudas. Per cha quai resta uschea ha il cumün da Scuol installà ün sistem d'avertimaint automatisà.

Ün sistem unic in Grischun

Antonin Hugentobler, il manader da l'Uffizi forestal da Scuol, declerà che chi'd es gnü fat: «Il problem d'eira cha schi daiva a l'imprevista gronds temporals cun privel da boudas schi stavnira ir da cumün sü sur San Jon e serrar la barriera sülla via vers S-charl. Uschea perdaivna adüna bler temp.» Eir la barriera pro'l cumünin da S-charl stuvava gnir serrada a man, per ch'ingün nu gnia inoura vers Scuol. Uossa ha il cumün installà ün sistem chi pussibilescha da serrar las

barrieras automaticamaing. Cunquai chi's tratta pro la via da S-charl d'üna via publica ingio chi transischa eir l'auto da posta ha Scuol pudü far quai cul sustegn chantunal. «Schi pudess dar ün temporal privlus in Val S-charl survgnina per sms ün alarm da Meteo Suisse, e nus stuvain lura decider, serrar o na», declerà il manader da l'Uffizi forestal da Scuol.

Cun ses «islas da sgürezza»

Sül traget da San Jon fin S-charl sun gnüdas installadas ses uschedittas islas da sgürezza munidas cun glüms. Las islas as rechattan tuottas in lös sgürs da boudas. Scha quellas glüms cumainzan a glüschir schi san tuot las persunas in viadi a pè o cun l'auto vers o da S-charl chi po gnir privlus. «Ellas dessan ir plü svelto pussibel pro quistas glüms e spet-

tar fin cha quellas stüdan», disch Antonin Hugentobler. Ils cuosts per l'installaziun e la gestiun dals indrizz d'avertimaint s'umuntan pels prossims quatter ons a 300000 francs.

«100 pertschient sgürezza nu daja»

«Installar ün sistem chi avertischa subit cur ch'üna bouda as metta in movimaint nu füss bod na pussibel, cun tantas boudas chi pon gnir giò in Val S-charl», disch Martin Keiser da l'Uffizi chantunal da god e privels. Perquai es tenor el la soluziun mez-automatica chi s'ha installà in quista val la megltra. El avertischa però chi nu's possa garantir tschient per tschient sgürezza, «quai nun es mai pussibel in muntogna». Il sistem d'avertimaint in Val S-charl gnarà tut in funcziun prossim on da gün fin october. (rtr/fmr)

La fin dal cumanzamaint da la Popcorn-Opera

Bibi Vaplan Als 6 november es i a fin il «prolog» da la Popcorn-Opera da Bibi Vaplan. Uschè ün lung cumanzamaint nun haja amo mai dat. Temp per dar ün sguard inavo e per spettar cun plaschair l'uvvertüra.

Cur cha'l proget da la Popcorn-Opera es gnü lantschà avant ün on, regnaiva gronda confusiuin. Chi provaiva convulsiv da congular il proget cun operas tradiziunalas, chi sgrataiva be il cheu, e chi vaiva simplamaing plaschair dal nov proget. Evidaint es, cha Bibi Vaplan ha vulgü ir novas vias artisticas. Il consüm da musica as müda daspö bliers ons, evidaintamaing faja dabsögn da sviluppar novas ideas. Insemel cun üna nouva squadra, ha l'artista oriunda da Scuol creà il proget da l'opera sco experimaint per novas fuormas artisticas. Il simbol

central da quist proget es ün granin da türcha chi explodischa in tuot las direcziuns. Pitschen e da pac'apparentscha, as transmüda il granin ad alch grond ed unic. Precis uschè dess explodir eir la Popcorn-Opera in tuot las direcziuns e sur ils cunfins imaginars. Novas chanzuns, ün roman, ün festival da miniatura, e dafatta ün viadi sülla glüna, s'han sviluppat durant il prolog da la Popcorn-Opera. E da manzuar naturalmaing eir il proget per ramassar dis da vita per ils duos bouvs Roccobello e Leon. Invezza da stuvair ir pro'l bacher, han els surgnü 356 dis da vita implü.

«Da s-chaffir nous formats vuol pazienza», scriva Bibi Vaplan in üna comunicaziun da pressa. Ma qua ch'ella es svesc il popcorn, nu rasegn'la uschè svelto. Anzi, ella cuntinescha dal 2022

cull'uvvertüra dal proget chi imprometta la realisaziun d'ün gö da video plain sabgentschas da vita. Chi chi ris-cha da giovar, ha eir la schanza da

guadagnar. Il cumanzamaint es intant a fin, la cuntinuaziun da l'opera segua francamaing. (nba)

www.popcornopera.ch



Bibi Vaplan cuntinescha cull'uvvertüra da la Popcorn-Opera. Cun l'app «EngadinOnline» as poja activar il video.

fotografia: Ida Sgjer



«Die Bühnenlichter sollen wieder leuchten.»

Linda Föhn, Schlagersängerin

© Diana Kottmann



«Der Aufstieg ist vorbei, jetzt ist es Zeit für die Abfahrt.»

Daniel Mahrer, ehemaliger Skirennfahrer

© Marc Weiler



Nationale Impfwoche

Gemeinsam aus der Pandemie
8.-14. November 2021

Bitte leisten Sie Ihren Beitrag zur Bewältigung der Pandemie und informieren Sie sich auf impfwoche.ch oder unter **0800 88 66 44**



«Damit wir wieder ohne Einschränkungen durch die Luft wirbeln können.»

Gian Simmen, Snowboard-Halfpipe-Olympiasieger

© David Birri



«Weil «Den Laden dichtmachen!» keine Option für mich ist.»

Felicitas Heyerick, freischaffende Schauspielerin

© Dana Brzink



St. Moritz begrüsst Athleten für die Winter-Universiade

Vom 11. bis zum 21. Dezember findet zum 30. Mal die Winter-Universiade statt. Ein Austragungsort ist St. Moritz. Welches Gewicht dieser Event für die Region hat, weiss Gemeindevorstand und OK-Mitglied Martin Berthod.

VALENTINA BAUMANN

Nach fast 60 Jahren ist die Schweiz wieder Gastgeber für die Winter-Universiade. «Welcome home» lautet daher das Motto des diesjährigen Multisport-events, das in der Zentralschweiz und in St. Moritz ausgetragen wird. Insgesamt kommen 1600 Athleten aus über 50 Nationen in die Schweiz. Am 7. Dezember treffen 400 Athleten und Athletinnen zum ersten Sportevent dieser Saison in St. Moritz ein. Die Eröffnung in Luzern am 11. Dezember wird im Schweizer Fernsehen live übertragen, die aktiven Sportlerinnen und Sportler sehen die Eröffnung gemeinsam im Hotel Laudinella. Einen Tag später beginnen dann die Wettkämpfe in St. Moritz.

Über den Anlass

An der Winter-Universiade treten ausschliesslich Studierende zwischen 17 und 25 Jahren an, die an einer Hochschule immatrikuliert sind. Warum das so ist, weiss Martin Berthod, Verantwortlicher für Sports & Events. «Die FISU, der Internationale Verband für Hochschulsport, ist Auftraggeber der Sommer- und Winter-Universiaden und bleibt daher nur Studenten vorbehalten», sagt er. Die «International University Sports Federation» fördert Bildung und Sport an Universitäten weltweit und ist Initiant der Universiade.

Der Schwerpunkt in diesem Jahr liegt auf «Nachhaltigkeit und Vermächtnis». «Der Wintersport-Grossanlass soll mit möglichst wenig Auswirkungen auf die Umwelt und mit positiven Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und den Schweizer Sport durchgeführt wer-

den», sagt Martin Berthod. Die Athleten werden an acht Standorten in zehn verschiedenen Sportarten gegeneinander antreten. Der Grossteil der Universiade findet in der Zentralschweiz, in Luzern, Engelberg, Andermatt, Sursee und Zug statt. Für die Ski-Alpin-Sportarten Super-G, Slalom und Riesenslalom wurde St. Moritz wegen seiner reichen Wintersportgeschichte ausgewählt. 400 Athleten aus 37 Nationen stellen ihr Können auf den Engadiner Pisten unter Beweis.

Eine lange Geschichte

Das erste Mal stattgefunden hat die Winter-Universiade im Jahr 1959 in Chamou-

nix in Frankreich. Die nächste fand drei Jahre später in der Skidestination Villars im Kanton Wallis in der Schweiz statt. Nach knapp 60 Jahren kehrt der Sportanlass wieder in die Schweiz, die Gründer- und Fördernation des internationalen Hochschulsports zurück.

Die Planungen sind in den letzten drei Monaten weit vorangeschritten. Anspruchsvoll sei vor allem die zeitgleiche Organisation vom Ski-Weltcup gewesen, also für beide Event die Unterkünfte, Bauten, Kommunikation und Voluntari zu koordinieren. Ein Grossteil der Infrastruktur müsse umgebaut und den Bedürfnissen der Athleten angepasst werden.

«Die Zusammenarbeit mit Luzern verlief sehr professionell und zielgerichtet. Kurze Wege und Entscheidungen erleichterten dem OK St. Moritz die Vorbereitungen, und wir freuen uns, gemeinsam diesen einmaligen Anlass für St. Moritz, die Region und die gesamte Schweiz durchführen zu dürfen», so Berthod.

Bedeutung für St. Moritz

Die Situation in der Corona-Pandemie hat die Planung nicht gerade vereinfacht. Ausnahmsweise durfte der fürs letzte Jahr geplante Sportanlass um ein Jahr verschoben werden. Doch Corona ist noch allgegenwärtig, daher gilt

die 3G-Regel. Diese stoppt die eifrigen Organisatoren und Helfer allerdings nicht. Die Austragung der Universiade in St. Moritz bedeutet der Gemeinde und der Region nämlich viel.

«Für St. Moritz als Gastgeber der Olympischen Winterspiele 1928 und 1948 sowie den olympischen Jugend-Winterspielen ist es eine grosse Ehre, die alpinen Disziplinen im Rahmen der Universiade 2021 durchführen und dadurch auch die Kompetenz im alpinen Skisport weiter stärken zu können», sagt Berthod.

www.winteruniversiade2021.ch



St. Moritz begrüsst bald zahlreiche Athletinnen und Athleten, die an der diesjährigen Universiade teilnehmen. Der sportlich-kulturelle Event erfordert viel Planung und ist von grosser Bedeutung für die Region.

Foto: ESTM, Alessandro della Bella

Ein harter Konkurrenzkampf in der dritten Liga

Erst am letzten Wochenende hat in der Region Südbünden die Eishockey-Meisterschaft der 3. Liga begonnen. Mit den bereits bekannten Teams und dem traditionellen Einbezug von Albula in die Engadiner-Gruppe.

Die 3.-Liga-Eishockey-Gruppe 2 der Ostschweiz ist in die diesjährige Meisterschaft mit rund einem Monat Verspätung im Vergleich zu den anderen drei Gruppen in der Ostschweizer Region eingestiegen. Während am ersten November-Wochenende bei uns die Drittligisten erstmals um Punkte kämpften, haben die Mannschaften der anderen Gruppen 1, 3 und 4 bereits fünf bis acht Spiele hinter sich gebracht. Dieser verspätete Spielbeginn in Südbünden hat Tradition und ist vor allem auch der nicht existenten Infrastruktur in den frühen Herbstmonaten (September/Oktober) geschuldet. Mit Ausnahme von Scuol und St. Moritz ist im September kaum Eis vorhanden in den Talschaften. Und es gibt noch einen weiteren Grund für den spielmässigen Rückstand auf die anderen Gruppen: Während im Unterland und im Tessin (Gruppe 1) durchaus ambitionierte Teams vorhanden sind, auch mit jungen hungrigen Spielern, ist die Gruppe



Am Wochenende haben auch die Drittliga-Hockeyspieler wieder die Stöcke hervorholen können. Foto: Daniel Zaugg

2 durchsetzt mit Equipen, in denen die Akteure vor allem zum Plausch spielen. Und oft sind die Mannschaften mit Spielern besetzt, die in der Region schon in höheren Ligen spielten, entweder in St. Moritz und bei Engiadina oder in anderen Regionen der Schweiz.

Acht Mannschaften

Nichts Neues auch bei den teilnehmenden Mannschaften in der Gruppe 2: Hockey Bregaglia, der HC Silvaplana-Sils, der SC Celerina, der EHC Samedan, der CdH La Plaiv, der HC Zernez, der HC Poschiavo und der HC Albula (Bergün/Filisur) bilden diese Südbündner Abteilmannschaften innerhalb der Region Ostschweiz.

Daran hat sich seit vielen Jahren nichts geändert. Das ist auch auf die eingangs bereits erwähnten Gründe zurückzuführen. Immerhin: Ein Blick auf die vorhandenen Spielerkader könnte einen ausgeglicheneren Saisonverlauf vermuten lassen. Doch oft fehlen den Teams Leistungsträger aus verschiedenen Gründen, meist absorbiert sie der Beruf zu sehr und sie spielen nur gelegentlich.

Der am häufigsten genannte Favorit für die Saison 21/22 bleibt der HC Zernez. Seine Stärke hat er bereits in der ersten Runde am letzten Samstagabend vor 75 Zuschauern im heimischen Sportzentrum beim 8:1-Sieg im Derby gegen den CdH La Plaiv gezeigt. Sechs verschiedene

Spieler erzielten die acht Treffer für Zernez. Wobei in der Aufstellung in der Mehrheit Spieler standen, die bei St. Moritz oder Engiadina gespielt haben. Das war auch beim Gegner La Plaiv der Fall. Angefangen bei den Torhütern (Könz, Filli bei Zernez, Spiller, Arquint bei La Plaiv). Den zweiten Kantersieg der Runde feierte Hockey Bregaglia mit einem 9:0 über den HC Albula, wobei Lorenzo Petruzzi und Nicola Roganti in Vicosoprano vor 42 Zuschauern als dreifache Torschützen glänzten.

Hart umkämpfte Spiele

Ganz anders verliefen die beiden übrigen Startpartien. 3:1 siegte der EHC

Samedan im Nachbarschaftsderby vor 46 Fans in der Promulins-Arena gegen den SC Celerina. Dabei stand nach Toren von Marco Tosio, Reto Caduff, Beda Biert (Samedan) und Jan Weiss-tanner (Celerina) das Schlussergebnis bereits zur Mitte des Spiels fest. Beide Teams setzten drei komplette Blöcke ein. Das knappste Ergebnis gab's im Spiel zwischen dem HC Poschiavo und dem «Prügelknaben» der letzten Saisons, dem HC Silvaplana-Sils. 1:0 gewannen die Puschlaver in Le Prese vor 94 Fans schliesslich, dank einem Tor von Tiziano Cramerer gleich zum Auftakt des letzten Drittels. Poschiavo trat mit 18 Feldspielern an, Silvaplana-Sils mit 16, nachdem die Oberengadiner in den letzten Saisons noch mit knappem Bestand zu kämpfen hatten.

Deutet sich mit mehr Akteuren auch ein vermehrter Konkurrenzkampf in der bis zum 20. Februar dauernden Meisterschaft an? Möglich, denn die Zahl der Spieler mit Erfahrung in höheren Ligen ist angestiegen. Einen ersten Anhaltspunkt könnte bereits die zweite Runde vom nächsten Samstag geben. Um 17.00 Uhr empfängt Celerina den HC Albula, um 18.30 Uhr spielt Samedan in Promulins das Derby gegen den CdH La Plaiv. Schliesslich spielen um 20.00 Uhr Zernez und Silvaplana-Sils sowie Bregaglia und Poschiavo gegeneinander. (skr)

RESTAURANT
LUDAINS
ST. MORITZ

Wir laden Sie ein zur

**NEUERÖFFNUNG
IM RESTAURANT LUDAINS ST. MORITZ**

am **Donnerstag, 11. November 2021**
von **15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**
mit Gratis Apero

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ab 18.00 Uhr beginnt unser Abendservice
mit neuer Speisekarte.

Interesse? Dann reservieren Sie
gerne einen Tisch bei uns.
Tel.+41 81 832 22 34

GRATULATION

Jon Duri Pult aus Ftan hat die eidgenössische
Prüfung zum Dipl. Treuhandexperten
und **Dumeng Clavuot** aus Samedan hat die
Prüfung zum Treuhänder mit eidgenössischen
Fachausweis bestanden.

Die RBT AG in St. Moritz gratuliert den
Diplomanden zu den mit Bravour bestanden
Prüfungen und wünscht ihnen privat wie
beruflich weiterhin alles Gute.



Plazza dal Mulin 6 – CH-7500 St. Moritz
Tel. 081 836 22 66 – Fax 081 836 22 67 – E-Mail:
info@rbtag.ch www.rbtag.ch – www.portal.rbtag.ch

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin



Valeria Gut, Leiterin Fachstelle Soziales Promulins
& Impfbotschafterin

**“Ich bin gegen
Covid-19 geimpft –
und Sie?”**

NATIONALE IMPFWOCHE
“Gemeinsam gegen die Pandemie”
vom 8.-14. November 2021

Scannen Sie den QR-Code für
Beratung & weitere Informationen



Spital Oberengadin
Ospital Engiadina'Ota



Pflgeheime Oberengadin
Promulins Samedan



Überall für alle
Dassiert per foto
SPITEX
Oberengadin
Engiadina'Ota

**Für eine Zukunft
ohne Suchtprobleme**



Berücksichtigen Sie Sucht Schweiz
in Ihrem Testament
PC-Konto 10-261-7
www.suchtschweiz.ch



FOFFA
CONRAD



BEZZOLA
DENOTH

Als traditionelle und angestammte Unternehmung suchen
wir zur Verstärkung unseres Teams ab sofort oder nach
Vereinbarung eine/n:

**Servicemechaniker, 100% Jahresstelle
für unseren Sitz in Zernez**

Haben Sie eine abgeschlossene Ausbildung als Auto-, Land-
oder Baumaschinenmechaniker und sind ein „Machertyp“
welcher in einem dynamischen Betrieb etwas bewegen will?

Bei uns können Sie selbständige Diagnose-, Revisions- und
Reparaturarbeiten in der Werkstatt und auf Baustellen
durchführen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann erwartet unser Personalchef, Herr Georg Fallet, gerne
Ihre **Bewerbung** oder einfach Ihren **Anruf!**

Tel. +41 (0) 81 851 40 40
Mail gfallet@foffa-conrad.ch

Foffa Conrad AG
7530 Zernez
www.foffa-conrad.ch

Bezzola Denoth AG
7550 Scuol
www.bezzola-denoth.ch



Neue Webseite?

Tel. 081 837 90 99 | webfabrik@gammetermedia.ch

PR-Anzeige



BMW Schweiz

MEILENWEIT VORAUSS

**Der erste BMW iX
in Kürze bei Emil Frey St. Moritz**

Der BMW iX schafft elektrisierende Fahrfreude. Erhältlich ist
die Modellneuheit **ab November 2021** in zwei Leistungsstufen
bei Emil Frey St. Moritz, dem exklusiven Ansprechpartner
für BMW-Verkauf und Service im Engadin.

Thilo Sauer, Filialleiter der BMW-Vertretung in St. Moritz,
freut sich: «Der BMW iX repräsentiert zukunftsweisende
Premium-Mobilität. Er ist unter Einsatz neuer Technologien
konsequent nachhaltig gedacht und damit seinen Mitbewerbern
meilenweit voraus.» Das für reine Elektromobilität
konzipierte jüngste Technologie-Flaggschiff von BMW
definiert die Fahrzeuggattung Sports Activity Vehicle (SAV)
neu. Design, Nachhaltigkeit, emissionsfreie Freude am
Fahren, Vielseitigkeit und Luxus werden hier auf einzigartige
Weise interpretiert.

Die Langstreckentauglichkeit von bis zu 630 Kilometern
Reichweite ist nur einer seiner vielen schlagkräftigen Vorteile.
Der BMW iX zeichnet sich durch minimalistisches Design
aus, fährt sich solide, komfortabel und zugleich agil, bietet
überragende Performance, drei Fahrmodi sowie elektrischen
Allradantrieb und steckt voller technologischer Innovationen.
Zudem ist er über den ganzen Lebenszyklus auf Ressourcenschonung
ausgerichtet.

Nachhaltig unterwegs

Die ausdrucksstarke Niere des BMW iX enthält Sensorik sowie
Kamera- und Radartechnik für zahlreiche fortschrittliche
Fahrerassistenzsysteme. Im Wohlfühl-Interieur wurden
Recycling-Werkstoffe und nachhaltige Naturmaterialien vielseitig
eingesetzt. Zu den weiteren Besonderheiten zählen das
sechseckige Lenkrad, das durchgehende Curved Display
sowie das Glasdach mit elektrochromatischer Verschattung.

Zum Start stehen zwei Varianten mit der neuen eDrive-Technologie
bereit: der BMW iX xDrive50 mit 385 kW/523 PS und der iX xDrive40
mit 240 kW/326 PS. Die beiden hochintegrierten, effizienten
Elektroantriebe sind frei von seltenen Erden, und Schnellladen ist
mit bis zu 200 kW möglich.

BMW Fahrzeuge für höchste Ansprüche

Neben der BMW Fahrzeugpalette erfüllt auch das Serviceangebot
der Emil Frey St. Moritz höchste Qualitätsanforderungen. Die
topmoderne Garage mit über 40-jähriger Erfahrung bietet ein
einzigartiges Besuchererlebnis und ist technisch auf dem neuesten
Stand, um hochwertige Dienstleistungen zu erbringen. Ein
engagiertes Team von 15 erfahrenen Fachleuten setzt täglich
alles daran, automobiler Wünsche rund um die Marke BMW mit
einer zuvorkommenden Betreuung zu realisieren.

Erleben Sie den neuen BMW iX am
SAMSTAG, 13. NOVEMBER VON 9.00 BIS 14.00 UHR
im Showroom. Wir freuen uns auf Sie!



Emil Frey St. Moritz
Via Maistra 46
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 33 33
info.stmoritz@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/st-moritz



Emil Frey AG

AZ 7500 St. Moritz

108. Jahrgang

Nr. 133 Dienstag, 13. November 2001

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und des Kreises Oberengadin

Aktuell

20 Seilbahnfachmänner sorgen im Engadin für Sicherheit

Ein Jahr nach der Seilbahnkatastrophe von Kaprun ist es still geworden bei den Diskussionen um die Sicherheit der Anlagen. Im Engadin steht die Wintersaison bevor und die Bergbahnen müssen sich von Amtes wegen mit dem Sicherheitsproblem befassen. Damit die Gäste ohne Sorgen die Luftseilbahnen, Standseilbahnen, Sesselbahnen und Skilifte benutzen können, sind Technische Fachleute an der Arbeit. **Seite 3**

Nouva definiziun per la lavur dals cuvis da l'UdG

Sanda passada, a l'inscunter dals cuvis da l'UdG a Lavin, es gnü fat bun ün nouv reglamaint per la lavur dals cuvis. Quel prevezza da s-chaffir secziuns chi existan our da plüs cumüns cun ün cuvi e cun üna suprastanza. Il cuvi es il parsura e rapreschantant ufficial da l'UdG e chüra ed anime-scha la vita rumantscha in sia secziun. Quist nouv reglamaint dess dar in avegnir daplü identificaziun als cuvis, perche cha quella es ida a perder i'ls ultims ons. **Pagina 5**

Lö d'inscunter per grond e pitschen

La fin d'eivna passada es gnü festagiä cun plüs arrandschamaints il grüblem «20 ons Biblioteca cumünala da Sent». Niculin Stupan ha quintä istorgias als scolarets, ils scolars da Rico Fallet han giovä ün teater, la scriptura Rut Plouda ha prelet da seis cudesch «Sco scha nüglia nu füss». Chasper Pult ha referi davart s-chazis chi's zoppaintan i'ls cudeschs, üna gruppa da flötas ha pisserä per ün bel accumpagnamaint musical ed ün gö da poppas ha divertit ils plü pitschens. **Pagina 7**

Mehr Kandidaten als Sitze für den Samedner Gemeinderat

Im Gegensatz zu den meisten Oberengadiner Gemeinden, werden in Samedan die Behörden an der Urne gewählt. Am Wochenende ist es wieder soweit. Der Gemeindepräsident, der Gemeinderat, Schulrat und die Geschäftsprüfungskommission werden für die nächsten drei Amtsjahre bestimmt. Dabei stellen sich für die sechs Gemeinderatssitze sieben Kandidaten. Das war vor drei Jahren noch anders. **Seite 9**

Engadiner Eishockeyteams siegreich – nun folgt das Derby

Am Wochenende konnten sich die beiden Engadiner Eishockey-Zweitligateams St. Moritz und Engiadina jeweils mit einem Dreitorenvorsprung gegen ihre Kontrahenten aus dem Tessin durchsetzen. Dabei gefiel Engiadina mit klugem Defensivspiel, während St. Moritz trotz sieben erzielten Toren Disziplinmängel offenbarte. Heute Dienstagabend treffen die beiden Teams in Scuol beim Derby aufeinander. St. Moritz sollte, Engiadina darf gewinnen. **Seite 11**

Tagung der Bergeller, Puschlaver und Oberengadiner Baumeister

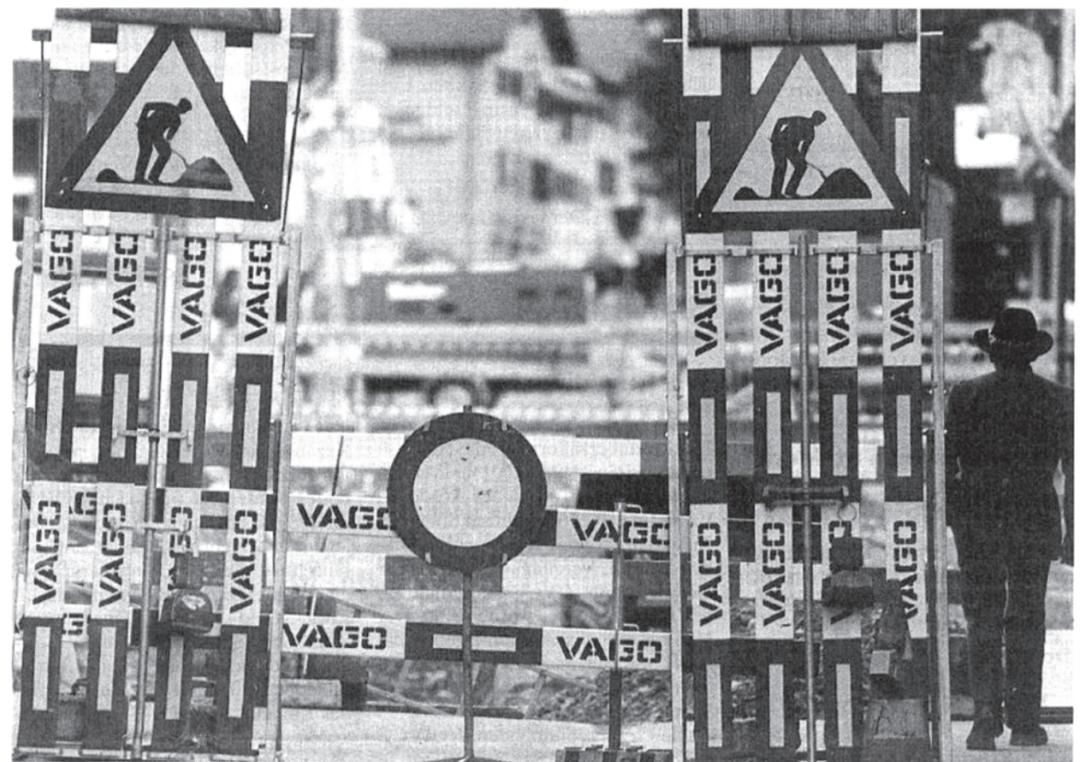
Das Engadin liegt nicht am Rand, sondern im Zentrum

Mit mindestens soviel Arbeit wie in diesem Jahr rechnen die Engadiner Baumeister fürs Jahr 2002. An der Generalversammlung ihrer Sektion nahmen sie zudem die Forderungen von Gewerkschaftseite zur Kenntnis. Zu reden gaben insbesondere die verlangten Zuschläge für Samstagsarbeit.

mcj. Mit einer im Mittel stagnierenden Auftragslage für die Bauwirtschaft rechnet der Bündner Baumeisterverband im kommenden Jahr. Abweichend von dieser Prognose wird sich für die Surselva und Mittelbünden das Arbeitsvolumen verringern, fürs Oberengadin jedoch – der WM 2003 seits gedankt – weiterhin leicht vermehren. Umsatzzahlen, Beschäftigungsgrad fürs Stamm- und Saisonierpersonal dürften auf dem diesjährigen Niveau verharren. Weiterhin tief bleiben werden die Preise, und zwar aufgrund des harten Konkurrenzkampfes in der Branche.

Im 2002 wird die öffentliche Hand weniger in Hochbauten investieren als auch schon. Mehr Arbeit gibt es im Bereich des Tiefbaus. Der Kanton Graubünden wird 2002 für Strassenbau und -unterhalt mehr Gelder freigeben. Allein die Umfahrungen von Flims und Klosters verschluckt rund 60 Mio. Franken. Da bleibt für die Realisierung anderer öffentlicher Bauvorhaben nicht mehr viel Geld übrig.

Dies sind einige der Konjunktüreinschätzungen, welche die Mitglieder



263 Mio. Franken will die Öffentliche Hand im kommenden Jahr für Strassen im Kanton aufwenden. Foto: Archiv EP

des Graubündner Baumeisterverbandes (Sektion Oberengadin/Poschiavo/Bregaglia) an ihrer Generalversammlung in La Punt vernahmen. Trotz der noch immer etwas angespannten Lage auf dem Markt sollten korrekte, realistische Offerten ausgearbeitet werden, ermahnte der Sektionspräsident Peter

Hotz am Freitagnachmittag das anwesende Plenum.

Von der Rand- zur Zentrumsregion

Der Vizepräsident des Graubündner Baumeisterverbandes, Andreas Zindel, skizzierte in seinem Gastreferat das wirtschaftliche Graubünden von morgen. Nicht mehr als Randregion, sondern mitten im Zentrum des Wirtschaftsraums Mailand – München – Zürich sah er den Bergkanton von heute. Doch zur Umsetzung dieser Vision müsste eine proaktive Politik betrieben werden. Impulse müssten von der Region aus kommen, der Bund würde unterstützend wirken. Wichtig wäre im Kontext der Zukunftsgestaltung die Frage der Selbstdefinition. Sollte Graubünden weiterhin in erster Linie Erholungsraum sein, also vom Tourismus leben, oder sich neu ausrichten? Auf alle Fälle sei die Erschliessung eine *conditio sine qua non* für ein Fortleben des wirtschaftlichen Erfolgs, das bedinge gute Verkehrswege, vorwiegend auf der Nord-Südachse. Innovation, Kompetenz, Kommunikation, Ertragskraft und Wirkungskontrolle waren weitere Schlagworte dieser Vision. Neben einer funktionierenden Infrastruktur sei die Stärkung der Zentren – wie beispielsweise St. Moritz – für die wirtschaftliche Entwicklung unabdingbar.

Forderungen der Gewerkschaften

Zu einer kürzeren Diskussion führten dann die Ausführungen von Arthur Raess, Geschäftsführer des Bündner Baumeisterverbandes. Er informierte über die Forderungen, welche die Gewerkschaften des Baugewerbes im neuen Landesmantelvertrag festschreiben wollen. Die Vertreter der Arbeitnehmerschaft fordern den flexiblen Altersrücktritt mit 40 Dienst-

jahren, respektive mit 60 Altersjahren, eine Arbeitszeitverkürzung auf wöchentlich 37,5 Stunden, die Beseitigung jeglicher flexibler Arbeitszeit, eine Lohnerhöhung von generell fünf Prozent und eine Erhöhung von Zulagen und Zuschlägen.

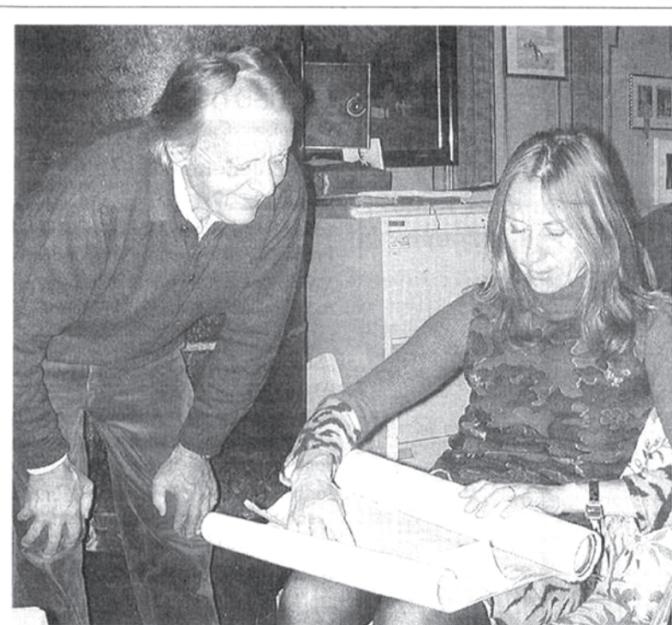
Die Arbeitgeberschaft taxierte diese Forderungen, die ihr Mehrkosten von rund 15 Prozent bescheren würden, als unsinnig und in der heutigen Marktsituation völlig deplatziert ein. In den laufenden Verhandlungen offerieren die Baumeister Lohnanpassungen von 1,6 Prozent und Beiträge von max. 1,4 Prozent für einen flexiblen Altersrücktritt.

Auf Unmut im Plenum stiess besonders die gewerkschaftliche Forderung, wonach Samstagsarbeit künftig mit einem 25-prozentigen Zuschlag zu entgelten sei. Dieser Anspruch würde vor allem die hochgelegenen Regionen des Kantons treffen. Aufgrund des kurzen Sommers könne das anstehende Bauvolumen auch im Oberengadin oft nur mit Samstagsarbeit termingerech bewältigt werden, hiess es. Die Forderung zulasten der Arbeitgeber wurde als kontraproduktiv eingeschätzt.

Besorgnis wurde an der Versammlung schliesslich über den fehlenden Nachwuchs in der Branche laut. Trotz Ausstellungspräsenz an der 100-Jahrbiläumsfeier der Gewerbeschule Samedan, sei kein Lehrling gefunden worden. Sollte die Klasse der angehenden Baufachleute zu klein werden, drohe die Auflösung, bzw. der lange Schulweg nach Chur.

Speziell Poliere und Tiefbaupoliere werden nächstes Jahr von den angebotenen Weiterbildungskursen profitieren können. Auf Wunsch sogar in italienischer Sprache.

Zum Abschluss der Generalversammlung stellte Andri Bischoff, Leiter der Fluss- und Wildbachverbauungen im Tiefbauamt Chur, das Flaz-Verlegungsprojekt vor.



Freudentag für Oberengadiner Kulturgutdetektive

mcj. Giuliano Pedretti und Dora Lardelli haben gut lachen. Denn vorgestern konnten die Leiter des Kulturarchivs Oberengadin einige Schachteln und Papierrollen mit hochinteressanten Dokumenten entgegen nehmen. Die Zeitungsberichte, Fotos und Fotoplatten, Tagebücher und Statistiken aus dem Nachlass Andreas Rauch sind eine wertvolle Quelle zur Geschichte der Wiederansiedelung des Steinwilds im Kanton Graubünden. Andreas Rauch Junior und Senior, aber auch schon der Urgrossvater dieser Pontresiner Familie, waren passionierte Jäger, Wildhüter und Chronisten. Die Schriftstücke und das Zahlenmaterial aus den Zehner- bis Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts werden helfen, die Entwicklung der Steinwildkolonie Albris im Berninagebiet zu entschlüsseln und zu dokumentieren und damit eine Lücke in der Engadiner Jagd- und Hegegeschichte zu schliessen. **Foto: M.-C. Jur**

Wir suchen für einen alleinstehenden, leicht pflegebedürftigen, humorvollen älteren Herrn in **St. Moritz** eine

HAUSHALTSILFDE, 100 %

42½ Std. p.W., 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Führung des Haushaltes, einkaufen, kochen, mehrjährige Erfahrung als Haushälterin, gute bis fließende Deutschkenntnisse, Führerschein ein Muss, zuverlässig und verantwortungsbewusst, NR.
Schicken Sie Ihren Lebenslauf inkl. Foto an:
Chiffre A652288, Gammeter Media AG,
Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Jahresrückblick 2021

Publizieren Sie zum Jahreswechsel Ihren Dank 2021 oder Glückwunsch 2022 in der Silvesterbeilage.
Erscheint am
Donnerstag, 30. Dezember 2021
Inserateschluss:
Freitag, 24. November 2021

Das Team vom Werbemarkt berät Sie gerne:
Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Reservieren Sie Ihr Feld!



Das Medienhaus der Engadiner

FOFFA CONRAD

Als traditionelle und angestammte Unternehmung suchen wir zur Verstärkung unseres Teams ab Frühjahr 2022 oder nach Vereinbarung

für unser Unternehmen
Spezialisten im Bereich

Umwelt / Naturgefahren, Steinschlag- und Lawinenverbau

Verfügen Sie über Erfahrung im Tiefbau, Steinschlag- oder Lawinenverbau? Haben Sie gute Kenntnisse in Anker- und Sprengtechnik? Ist Ihr Auftreten sicher und pragmatisch und Arbeiten Sie gerne im Team?

Dann erwartet Sie eine selbstständige und abwechslungsreiche Aufgabe, ein innovatives Arbeitsumfeld mit interessanten Projekten sowie eine zeitgemässe Entlohnung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann erwartet unser Personalchef, Herr Georg Fallet, gerne Ihre **Bewerbung** oder einfach Ihren **Anruf!**

Tel. +41 (0)81 851 40 40
Mail gfalllet@foffa-conrad.ch

Foffa Conrad AG
7530 Zernez
www.foffa-conrad.ch

GISTON

ENGADIN SAMEDAN, ARDEZ

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

HAUSTECHNIK-FACHMANN(M/W) (Heizung/ Sanitär- und evtl. Lüftung)

Zu Ihren Aufgaben gehören

- Planung und Berechnung von Heizung und Sanitäranlagen
- Kundenbetreuung
- Offertwesen
- Baustellenbegleitung
- Mitarbeiterführung/Arbeitseinteilung
- Besprechungen mit Architekten/Bauherren
- Abrechnungen

Ihr Anforderungsprofil

Sie verfügen über eine Ausbildung als Monteur, Zeichner oder Planer in den Bereichen Heizung /Sanitär und evtl. Lüftung, unternehmerisches Denken.

Wir bieten

Sorgfältige Einarbeitung in eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen und dynamischen Team. Neben einer zeitgemässen Infrastruktur erwartet Sie bei uns gute Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktive Anstellungsbedingungen.

Auf Wunsch stehen auch Unterkunftsmöglichkeiten zur Verfügung.

Rufen Sie an – mailen Sie – oder kommen Sie vorbei
Giston AG, Cho d'Punt 8, Samedan
z.Hd. Herrn Dumeng Giston
078 757 41 82 · dgi@giston.ch



Für die Kita Canorta Villa Milla suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte, flexible, offene

MITARBEITER/IN (60%) mit pädagogischer Ausbildung

sowie ab August 2022

PRAKTIKANT/IN (ohne anschliessende Lehre)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den nötigen Dokumenten an folgende Adresse: Canorta Villa Milla, Bagnera 171, 7550 Scuol

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.chueraduffants.ch oder bei
Frau Gabriela Greiser, Krippenleiterin,
081 862 24 04, canortavillamilla@chueraduffants.ch

Michael Pfäffli AG

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung

Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 | www.michael-pfaeffli.ch

Wir suchen für einen unserer Kunden einen

VERSIERTEN, ERFAHRENEN KOCH (M/W) IN PRIVATHAUSHALT

Suchen Sie eine feste Anstellung in der Zeit vom 15. Dezember 2021 bis 28. Februar 2022 und sind zeitlich flexibel? Beherrschen Sie die deutsche oder englische Sprache und besitzen einen Führerschein?

Dann suchen wir genau Sie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich doch bei uns.
Frau Esther Pfäffli oder Herr Werner Vetterli geben gerne während den Bürozeiten weitere Auskunft.
Tel. 081 833 40 39



Rimas Poesias

mit deutscher Übersetzung

Olga Prevost



Bücherbestellung

Eine Gedicht- und Reimsammlung von Olga Prevost. 80 kleine und grössere Verse aus dem Alltag – berührend, erheitend und manchmal auch nachdenklich stimmend.
Ein kostbares Stück Engadiner Kultur.



Das Medienhaus der Engadiner



Für unser Geschäft in **Pontresina** suchen wir per sofort zur Unterstützung unseres Teams:

Detailhandelsfachfrau 80%

Anforderungsprofil:

- Aufgestellte und kommunikative Persönlichkeit im Verkauf
- Schaffung eines besonderen Einkaufserlebnisses, damit sich unsere Kunden zuhause fühlen!
- Hohe Affinität für Schönes
- Gepflegtes Auftreten
- Pflege und Kontrolle der Ausstellung inkl. Waren-Kontrolle
- Korrespondenz mit Kunden & Lieferanten
- Sprache: Deutsch und Italienisch, jede weitere Sprache von Vorteil
- Samstag- und Montag-Einsätze Voraussetzung

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite www.rominger.ch

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Rominger Holzmanufaktur AG
Via Maistra 246, 7504 Pontresina
info@rominger.ch

Für Sie persönlich
vor Ort in St. Moritz.

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU

Reto Gschwend
Fenster und Holzbau
Via Palüd 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92, info@retogschwend.ch

Alles Weitere unter: retogschwend.ch



Einfach komfortabel.

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin



Dr. med. Markus Kubli, Stv. Chefarzt, Klinik Medizin & Impfbotschafter

"Ich bin gegen Covid-19 geimpft - und Sie?"

NATIONALE IMPFWOCHE
"Gemeinsam gegen die Pandemie"
vom 8.-14. November 2021

Scannen Sie den QR-Code für
Beratung & weitere Informationen



Spital Oberengadin
Ospidel Engiadina'ota



PFLGEHEIME OBERENGADIN
Promulins Samedan



Überall für alle
Desertest per kants
SPITEX
Oberengadin
Engiadina'ota

caprez ingenieure

Wir sind ein modernes Ingenieurbüro, das an 16 Standorten in der Schweiz vertreten ist. Zur Verstärkung unserer Abteilung konstruktiven Hochbau im Oberengadin, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung zuverlässige, motivierte und kompetente Persönlichkeiten für folgende Positionen:

Bauingenieur/in (80-100%)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Projektierung / Projektleitung im konstruktiven Hochbau und Brückenbau
- Führen von projektweise zugewiesenen Mitarbeitenden
- Betreuung und Beratung unserer Bauherren, Behörden und Planern

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung (ETH, FH oder gleichwertig)
- Flexibilität, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft

Zeichner/in EFZ Fachrichtung Ingenieurbau (80-100%)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Bearbeitung von Projekten im konstruktiven Hochbau und Brückenbau
- Anwendung von CAD/Allplan
- Kontrolle der Umsetzung auf der Baustelle

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung als ZeichnerIn EFZ Fachrichtung Ingenieur
- Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft
- Deutsch in Wort und Schrift

Wir bieten:

- Unterstützung durch ein motiviertes Team
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- Moderne Büroinfrastruktur
- Gute Weiterbildungsmöglichkeiten

Sprechen Sie diese verantwortungsvollen Aufgaben an?
Dann senden Sie Ihre vollständige Bewerbung schriftlich oder elektronisch an:

Caprez Ingenieure AG, Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
z.Hd. Andreas Heimoz
Tel.: 081 834 88 55 E-Mail: a.heimoz@caprez-ing.ch



Winter-Schluchten-Touren Ova da Bernina finden wieder statt

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 26. Oktober 2021: **Budget der Gemeinde Pontresina für das Jahr 2022:** Der Gemeindevorstand verabschiedet den Voranschlag für das Jahr 2022 zH. der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021. Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 27,61 Mio. (Budget 2021: CHF 26,36 Mio.) mit einem Aufwandüberschuss von CHF 226'000.- (Budget 2021: CHF 840'000.-). Mit geplanten Bruttoinvestitionen von CHF 12,02 Mio. ist erneut ein vergleichsweise grosses Paket zu bewilligen (Budget 2021: CHF 11,46 Mio.). Allerdings ist davon auszugehen, dass nicht alle geplanten Vorhaben effektiv realisiert werden können, da deren Ausführung oft von externen Faktoren wie Planungsstand, Baugenehmigungen und Wetterverhältnissen abhängt.

Teilrevision der Gemeindeverfassung von 2011, Volksinitiative vom 23. März 2020: Nach der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden verabschiedet der Gemeindevorstand die am 14. September vorgestellte teilrevidierte Gemeindeverfassung zH. der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021.

Initiiert worden war die Teilrevision von einer im März 2020 eingereichten Volksinitiative. Sie hat die Einführung von Urnenwahlen für die Gemeindebehörde und die Urnenabstimmungen für bedeutende Sachgeschäfte zum Ziel. Das Anliegen ist in der vorliegenden Teilrevision umgesetzt.

Finanzierung von drei Langlauf-Infrastrukturprojekten aus dem Fonds «Wintersport»: Für die nach HRM2 zu führende Gemeindeförderung bedeuten Investitionen in Infrastrukturen wie Strassen, Wege und Loipen eine Abschreibung über 40 Jahre. Das heisst, ei-

ne Infrastrukturinvestition belastet die Erfolgsrechnung einer Gemeinde 40 Jahre lang. Anders ist das, wenn Investitionen aus speziell gewidmeten Fonds finanziert werden: Hier ist die sofortige Abschreibung statthaft, d. h. die Erfolgsrechnung der Gemeinde wird nicht belastet.

Seit über 60 Jahren verfügt die Gemeinde Pontresina über einen «Wintersportfonds», der jährlich aus verschiedenen Quellen geäufnet und von einer «Wintersportkommission» verwaltet wird. Aktuell steht dem Fonds ein Saldo von CHF 1'234'589 zur Verfügung.

Um die Erfolgsrechnung von den sich ergebenden Abschreibungen zu entlasten, beantragen die Wintersportkommission und der Gemeindevorstand der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember die Finanzierung von drei Langlauf-Infrastrukturprojekten aus dem Wintersportfonds statt aus ordentlichen Gemeindefonds:

Beschneigung Belvoir (geplante Bruttoinvestitionen: CHF 380'000). Optimierung Rennloipe Roseg (geplante Bruttoinvestitionen: CHF 260'000). Loipenbrücke Ova da Roseg (geplante Bruttoinvestitionen: CHF 470'000).

Alle drei Vorhaben sind via Budget bzw. mit Gemeindeversammlungsbeschluss bereits bewilligt. Spätere Subventionen oder Rückerstattungen zu diesen Projekten sollen dem Wintersportfonds gutgeschrieben werden.

Gesuch um Erlass nachträglich eingeforderter Feuerwehrpflicht-Ersatzabgaben: Wegen eines durch die Gemeinde zu verantwortenden Fehlers ist einer zur Feuerwehrersatzabgabe verpflichteten Person während drei Jahren keine Rechnung gestellt worden. In Berücksichtigung der besonderen Situation der gesuchstellenden Person verzichtet der Gemeindevorstand auf die Forderung in Höhe von rund CHF 1'000.-.

Zudem beauftragt er die Verwaltung mit der Erarbeitung einer rechtssicheren Grundlage, mit der alleinerziehende Personen in schwierigen finanziellen Verhältnissen von der Feuerwehrpflicht und damit auch von der Leistung einer Ersatzabgabe befreit werden können. Gemäss Feuerwehrgesetz hat der Gemeindevorstand die Kompetenz dazu.

Betrieb Restaurant Talstation Alp Languard Wintersaison 2021/2022: Im Sinn eines Pilotversuchs übergibt der Gemeindevorstand den Betrieb des Restaurants Talstation Languard für die Wintersaison 2021/2022 der Well Blendend GmbH St. Moritz. Sie betreibt bereits das Restaurant «Giardin» in Pontresina.

Der Pilotversuch besteht darin, dass das Betriebsreglement so angepasst wird, dass die Betriebszeiten des Restaurants von jenen des Skilifts entkoppelt werden und ein normaler Restaurantbetrieb auch abends möglich wird.

Nach Ablauf des Testbetriebs soll geprüft werden, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Ganzjahresvermietung (evtl. auch mit Sommerbetrieb) gewünscht bzw. möglich ist. Nötigenfalls ist das Betriebsreglement anzupassen. Die Alp Languard AG ist mit dem Vorgehen einverstanden.

Bewilligung Winter-Schluchten-Tour Ova da Bernina: Der Gemeindevorstand bewilligt das Gesuch der GoVertical GmbH, nach 2017 und 2021 auch im kommenden Winter wieder geführte Touren durch die Ova-da-Bernina-Schlucht durchzuführen.

Das Angebot fand nicht nur im schneearmen Winter 2017, sondern auch im schneereichen Winter 2020/21 grossen Anklang.

Der Anlagenaufbau (Sicherungs-einrichtungen, Fixseile etc.) erfolgt vor Saisonbeginn. Die Touren sollen von Dezember bis März angeboten werden. Die Durchführbarkeit ist abhängig von Wetterlage und Temperaturen. Am En-

de der Saison wird die Installation abgebaut.

Bewilligung für Gletscher-Bar auf dem Pers-Gletscher: Die Bar an der Gletscherabfahrt von der Diavolezza nach Morteratsch im Winter 2020/2021 war ein Erfolg. Der Gemeindevorstand bewilligt das Gesuch der GoVertical GmbH zur Fortsetzung des Angebots im kommenden Winter während der Öffnungszeiten der Gletscherabfahrt.

Die Gletscher-Bar soll dezent in der Landschaft eingebettet werden. Die Bar-Elemente und ein Iglu werden aus Schnee gebaut. Nach dem Abbau wird das Gelände komplett gereinigt. Durch die Beschränkung auf Getränke und kleine Snacks sollen die Restaurants auf der Diavolezza und in Morteratsch nicht konkurrenziert werden. Die Diavolezza Lagalb AG befürwortet das Vorhaben.

Beitragsgesuch an die Nova Fundaziun Origen: Die Oberhalbsteiner Nova Fundaziun Origen leistet Grosses für die Kultur – der «Rote Turm» auf dem Julierpass strahlt bis ins Oberengadin aus. Nun beantragt sie für die Jahre 2022 und 2023 die jährliche Leistung eines Pontresiner Beitrags in Höhe von CHF 20'000.-. Der Gemeindevorstand hat ihm mit der Zusicherung von CHF 10'000.- für das Jahr 2022 teilweise entsprochen. Dazu macht er zwei Anmerkungen: Es gibt nur wenige auswärtige Kulturprojekte, welche die Gemeinde Pontresina mit CHF 10'000.- oder mehr unterstützt. Pontresina hat vielfältige eigene Kulturangebote und einen dementsprechend grossen Mittelbedarf. Sollte die Fundaziun Origen den Ort Pontresina zum Schauplatz von Kulturangeboten machen, kann über höhere Beiträge diskutiert werden.

Streckeninszenierung Engadin Skimarathon: Im Rahmen des Projekts «Engadin Arena» hat sich der Engadin Skimarathon zum Ziel gesetzt, die ESM-Strecke sowohl im Winter wie auch im

Sommer erlebbar zu machen. Diese Inszenierung soll in diskretem Rahmen stattfinden, jedoch immer wieder mit Installationen überraschen. Auf Pontresiner Gebiet ist die Aufstellung einer ESM-Sitzbank vorgesehen, dazu die Platzierung von Sommerwegweisern und ganzjährig eine mobile Start-/Ziel-Box.

Der Gemeindevorstand hat einen Entscheid bis nach einer Abgleichung mit den anderen Gemeinden zurückgestellt. Mit Blick auf eine zu vermeidende Möblierung der Natur ist er grundsätzlich zurückhaltend bei Inszenierungsvorhaben.

Aufhebung Erstwohnungspflicht: Ebenso zurückgestellt hat er die Behandlung eines Gesuchs um Entlassung einer Wohnung aus der Erstwohnungspflicht. In Nachachtung der gesetzlichen Bestimmung beharrt er auf dem formellen Nachweis der Wohnungsnutzung durch Ortsansässige bzw. durch Mitarbeitende einer einheimischen Firma. Bestätigungen einer Nichtnutzung als Zweitwohnung können nicht genügen, ebenso wenig mündliche Versicherungen, mögen sie auch glaubhaft sein.

Die strenge Handhabung ist der Absicht geschuldet, im Zusammenhang mit Erstwohnungen Missbräuche zu unterbinden und ggf. zu ahnden und keine dem entgegenstehende Präjudizien zu schaffen.

Baubewilligungen: Gestützt auf die Anträge der Baukommission erteilt der Gemeindevorstand folgende Baubewilligungen, zum Teil verbunden mit Auflagen: Neubau Einstellhalle, Lagerraum für Magazine vom Lawinensprengmasten auf dem Areal des Kieswerks Montebello, Parz. 1506 Neubau unterirdische Einstellhalle Chesa Sulagl, Via San Spiert 6, Parz. 1896 Umbauarbeiten Erdgeschoss (Reception, Bar) Hotel Saratz, Via da la Staziun 2, Parz. 1770 Anbau Chesa Bellaria, Il Truoch 14, Parz. 1696. (ud)

Erstwohnungsnutzung wird weiterhin geprüft

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 2. November 2021:

Traktandenliste und Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021: Zur Behandlung an der Gemeindeversammlung 2021-03 am Mittwoch, 1. Dezember 2021, sind folgende Traktanden vorgesehen:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung 2021-02 vom 14. September 2021
2. Budget der Gemeinde Pontresina für das Jahr 2022
3. Teilrevision der Gemeindeverfassung von 2011, Volksinitiative vom 23. März 2020
4. Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin
5. Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit der ESTM AG betreffend Führung der Gästeinformationsstelle
6. Finanzierung von 3 Langlauf-Infrastrukturprojekten aus dem Fonds «Wintersport» der Gemeinde Pontresina
7. Mitfinanzierung Umbau und Sanierung Lehrhingshaus Engiadina in Samedan
8. Varia

Der Gemeindevorstand verabschiedet die Botschaft zH. der Stimmberechtigten. Sie wird am 9. November verabschiedet.

Prüfung gesetzeskonformer Erstwohnungsnutzung: Im Rahmen einer Reihe von Überprüfungen von Erstwohnungsnummern wurde auch die Eigentümerschaft der Wohnung S51087, Via Maistra 98, zur Stellungnahme aufgefordert. Nach Vorlage von Dokumenten, die Pontresina als Lebensmittelpunkt bestätigen, und nach Prüfung durch den Juristen anerkennt der Gemeindevorstand die rechtskonforme Nutzung der Wohnung. Angesichts des ausgetrockneten Mietwohnungsmarktes in Pontresina ist die Gemeinde gewillt, die rechtskonforme Nutzung von Erstwohnungen, wie sie vom Zweitwohnungsgesetz des Bundes (ZWG) und vom Registerharmonisierungsgesetz (RHG) definiert werden, durchzusetzen.

Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Fundaziun de Planta Samedan: Die Fundaziun de Planta ersucht die Gemeinden der Region Maloja (ohne das Bergell und Samedan), welches als Standortgemeinde einen jährlichen Betrag von CHF 25'000.- bezahlt, die Chesa Planta

Samedan mit einem jährlichen Betriebskostenbeitrag in Höhe von CHF 50'000.- zu unterstützen. Gemäss Kreisverteilungsschlüssel entfallen auf Pontresina CHF 6'765.- pro Jahr. Der Gemeindevorstand stimmt einer auf vier Jahre ausgelegten Leistungsvereinbarung mit der Fundaziun de Planta zu, beginnend ab 1. Januar 2022.

Unterstützung für «insembel», das Freiwilligenetz der Region: Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 wurde das regionale Freiwilligenetz «insembel» mit dem Ziel gegründet, mit einer Koordinationsstelle Freiwilligeneinsätze in allen Gesellschaftsbereichen zu ermöglichen und zu fördern. Per 1. November 2021 soll die Leitung der Koordinationsstelle in einem 25-Prozent-Pensum besetzt werden. Projektverfasser Othmar Lässer, Pro Senectute Oberengadin, stellt an die Gemeinden der Region Maloja einen Unterstützungsantrag in Höhe von CHF 35'000.-. Gemäss Regionenverteilungsschlüssel ergibt sich für die Gemeinde Pontresina ein jährlicher Beitrag von CHF 3'822.-. Der Gemeindevorstand stimmt dem Beitrag zu, macht aber eine mehrjährige Verpflichtung vom Vorliegen einer Jahres-

rechnung und eines Tätigkeitsreportings abhängig.

Erlass einer Duldungsverfügung i. S. Fonduehütte Sporthotel: Die seinerzeit als Fahrnisbaute für die Nutzung jeweils im Winter bewilligte Fonduehütte ist mittlerweile eine ganzjährig genutzte Dauerbaute. Sie entspricht als solche nicht den Vorgaben von geltendem Quartierplan und der Bauordnung und ist damit grundsätzlich widerrechtlich. Weil im Rahmen der kurz vor dem Abschluss stehenden Teilrevision des Quartierplans Gianotti/ Sporthotel die Voraussetzungen geschaffen werden, unter denen ein derartiger Bau bewilligungsfähig werden kann, soll die Widerrechtlichkeit noch bis zum 30. April 2022 geduldet werden. Der Gemeindevorstand erlässt die entsprechende Verfügung.

Damit soll dem Eigentümer die Möglichkeit gegeben werden, unter den Vorgaben des teilrevidierten Quartierplans ein Bauprojekt zu entwickeln und einzureichen, das den dauerhaften Betrieb des heute bestehenden gastwirtschaftlichen Angebots ermöglicht.

Baugesuche: Auf Antrag des Bausekretariats bzw. der Baukommission bewilligt der Gemeindevorstand folgende Baugesuche:

- Umbauarbeiten Küche und Wohnzimmer Wohnung Nr. 34, Chesa Delfin, La Senda 6
- Garage für Schneefräse beim Sanitärgebäude Camping, Plauns 13
- Temporäre Werbetafel vor dem Hotel Saratz, Via Maistra, Parz. 1770 (Werbung von Mitte Dezember 2021 bis Ende Januar 2022 für das St. Moritz Gourmet Festival)
- Fussgänger- und Rollstuhlweg Bergstation Diavolezza, diverse Parzellen: Die bis zum Juni 2020 gültige Baubewilligung wurde rückwirkend um drei Jahre bis zum 19. Juni 2023 verlängert.
- Vorabklärung im Zusammenhang mit dem Baugesuch Chesa Rauch, Via Giarson 35: Im Kontext der Vorgaben der Lex Koller können die Flächenberechnungen des Architekten für ein vorgesehene Umbauprojekt bestätigt werden.
- Abgelehnt wird das Gesuch für den Einbau eines Faltdürsystems in der Wohnung 8A, Chesa Calimera, Via Giarson 25. Baukommission und Gemeindevorstand verlangen die mindestens teilweise Wiederherstellung des 2005 bewilligten Ausbaus. Dies nachdem bei einer nachträglichen Baukontrolle diverse BGF-pflichtige und als solche unzulässigen Umnutzungen festgestellt worden sind. (ud)

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen 28.10.2021 bis 20.11.2021



Vereinbaren Sie mit Christian Flöss einen Beratungstermin: 079 221 36 04

Einkaufscenter Caspar Badrutt Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®

Dienstag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr

Ab sofort zu vermieten in Jahresmiete
**AUTOEINSTELLPLATZ IN ZUOZ
PARKGARAGE HOTEL ENGIADINA.**
Miete Fr. 120.- pro Monat.
R. Kronenberg, T 079 232 70 00



NEIN zur Spaltung der Gesellschaft
NEIN zum Covid-Gesetz

WIR REINIGEN IHRE TEPPICHE

Mit professionellen Geräten und hochwertigem Reinigungsmittel.
Pro Stunde Fr. 65.-
(exkl. Mehraufwand)
Individuelle Beratung und Termine unter:
Tel. 079 567 8207 / 079 296 11 52

PULIAMO I VOSTRI TAPPETI

Con attrezzature professionali e detersivi di alta qualità.
All'ora Fr. 65.-
(spese supplementari escluse)
Per consulenza individuale e appuntamenti:
Tel. 079 567 8207 / 079 296 11 52
Michele Mondelli & Claudia Gambari

PEDIKÜRE
mit Fussmassage
70 CHF
PEDIKÜRE
mit Fussreflexzonen
Massage 125 CHF
San Bastiaan 10, 7503 Samedan
Termine unter: T 079 872 77 42
oder balance-me@mail.ch

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**
OHNE OPERATION entfernen!
• ambulant in der Praxis
• ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
• keine Arbeitsunfähigkeit
• KEIN GUMMISTRUMPF nötig!
• kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserszentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenaserszentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenaserszentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenaserszentrum Samedan, Isas - Cho d Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenaserszentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenaserszentrum.com, E-Mail: info@venenaserszentrum.com



**Kath. Kirchgemeinde –
Commune Parrocchiale cattolico
Samedan – Bever**



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

**26. November 2021 um 20.15 Uhr
in der Sela Puoz in Samedan**

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
 2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 6. November 2019
 3. Bericht des Präsidenten
Bericht des Pfarreirates
Bericht des Pfarreibeauftragten
 4. Jahresrechnung 2019 und Revisoren Bericht
 5. Jahresrechnung 2020 und Revisoren Bericht
 6. Budget 2022
 7. Festsetzung des Steuerfusses
 8. Wahlen: Pfarreirat
Kassier*in
Delegierte*n in den Ausschuss des SVB
Delegierte*n in die Missione Cattolica EA
 9. Orientierung Behindertengerechter Zugang zur Kirche
 10. Orientierung Seelsorgeverband Bernina
Orientierung Kirchgemeinde-Verband der römisch-katholischen Gastarbeiter- und Tourismus-Seelsorge im Oberengadin (Missione Cattolica)
 11. Festlegung nächste KGV 09. November 2022
 12. Varia
- Die Jahresrechnung 2019 und 2020 sowie das Budget 2022 können im Pfarramt bezogen werden.

Der Vorstand

Quickmail
Smart Postal Services

Quickmail ist das erste private Briefzustellunternehmen der Schweiz.
Wir bieten Ihnen einen

Nebenverdienst als Briefzusteller:in

Wenn Sie zuverlässig sind und Interesse daran haben, an ein bis zwei Tagen in der Woche an Ihrem Wohnort tagsüber Briefe und Kataloge zu Fuss, mit dem Fahrrad, Mofa oder Auto zu verteilen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sie starten Ihre Arbeit direkt von zu Hause aus. Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit im Freien, eine attraktive Bezahlung von mindestens CHF 21.25 pro Stunde (inkl. Ferienzuschlag) und eine gute Ausrüstung. Besonders geeignet für Hausfrauen und Pensionierte. Einstellungsvoraussetzung sind neben Ihrer hohen Zuverlässigkeit körperliche Fitness und gute Deutschkenntnisse.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen über unser [Online-Formular](https://quickmail-ag.ch/de/jobs/bewerben) berücksichtigt. Dieses finden Sie im Internet unter <https://quickmail-ag.ch/de/jobs/bewerben>

Quickmail AG • Fürstenlandstrasse 35 • 9001 St. Gallen

GROSSE VORSAISON-AKTIONSTAGE 11. bis 13. November 2021

20% Rabatt auf das aktuelle Sortiment
ausser Set-Angebote
40% Rabatt auf Vorjahresmodelle
Langlaufski, Schuhe, Stöcke, Bekleidung
Grosse Auswahl an Occasions-Mietausrüstungen zu super Preisen!
www.fahndrich-sport.ch
Fahndrich SPORT
PONTRESINA

Öffnungszeiten: Donnerstag + Freitag 8.00-12.00 / 14.00-18.30 Uhr, Samstag 8.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr



KAUFMÄNNISCHE BERUFSCHULE OBERENGADIN

Investieren Sie in Ihre berufliche Zukunft!

Einladung zur Informationsveranstaltung

Berufsmaturität nach der Lehre Typ Wirtschaft Beginn 15. August 2022

(einjähriger Lehrgang)

Infoanlass: **Mittwoch, 24. November 2021, 17.00 Uhr**
Die Veranstaltung findet online via Teams statt.

Zielgruppe: Interessenten auf Niveau KV E-Profil

Anmeldung: per Mail bis 22.11.2021 an:
kv.samedan@berufsschule-samedan.ch
Tel. 081 852 49 55

Ich hatte kein Stimmrecht.
Grossmutter Jannomukhi
Ich gehe zur Abstimmung
Mutter Rita
Ich gebe dem Radio meine Stimme.
Tochter Tuli, 13, Bangladesch
Mitbestimmen, Einfluss nehmen, Chancen packen. So verändern Frauen mit der Unterstützung von Helvetas ihr Leben. Helfen Sie mit:
helvetas.org
HELVETAS
Partner für echte Veränderung

Torlenstrasse 20, 8713 Ürikon
Suot Larschs, 7524 Zuoz

In grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Marie Louise Früh-Werner

9. Mai 1925 – 3. November 2021

Sie war das Herz unserer Familie. Ihre Hingabe, Güte und Liebe werden wir immer in uns tragen. Ihre unermüdliche Lebenskraft bleibt uns allen Vorbild.

Andreas und Dominique Früh-Leprêtre
Jerôme Früh
Aline Früh
Sibylle und Peter Pestalozzi-Früh
Bianca Pestalozzi
Riccardo Pestalozzi
Georg Früh
Nina Früh
Barbla Früh
Edgar Werner

Die Abschiedsfeier wird im engeren Kreis stattfinden.

Allfällige Spenden mögen dem Sozialwerk Pfarrer Sieber, 8004 Zürich
IBAN CH98 0900 0000 8004 0115 7, zukommen, Vermerk: ML Früh.



*Wie ein Edelweiss warst Du,
Voller Mut, Tapferkeit und Liebe.
Wie ein Edelweiss bleibst Du,
für immer und ewig in unseren Herzen.*



Daniel Moll

21. Juni 1963 - 30. Oktober 2021

In Liebe und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Bapi, Sohn, Bruder, Schwager, Götti, Schwiegersohn, Verwandten und Freund.

Viel zu früh und unverhofft hat sein von Liebe erfülltes Herz aufgehört zu schlagen. Erinnerungen an die wunderschöne Zeit und gemeinsamen Erlebnisse mit ihm werden wir für immer in uns tragen. Sein Lachen, seine Herzlichkeit, seine grosse Hilfsbereitschaft und seine positive Lebenseinstellung geben uns Geborgenheit, Kraft und Mut, diese schwere Zeit durchzustehen.

Vergessen werden wir Dich nie. Lieber Daniel, ruhe in Frieden.

Traueradresse:
Petra, Sidonia und Leonie Moll
Sotchà Dadora 259
7550 Scuol

In stiller Trauer:
Petra Moll-Beck
Sidonia Moll mit Michael
Leonie Moll mit Jakob
Isidor und Agnes Moll
Remo Moll mit Miriam & Sarina, Silvan & Shayenne, Manuela Moll
Beat Moll mit Silvia
Ladina Heinrich mit Joel und Jimmy
Irene Beck
Verwandte und Freunde

Die Abschiedszeremonie findet am 21. November 2021 um 14.00 Uhr im Freien auf der Wiese hinter dem Brentsch Park in Scuol statt. Empfohlen wird gute und warme Kleidung, sowie gutes Schuhwerk.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.



Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben

Giusy Beck-Moretti

14. Dezember 1961 – 3. November 2021

Nach langer Krankheit ist sie friedlich zuhause eingeschlafen.

Traueradresse:
H.P. Beck
Via Tegiatscha 24
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Christine Beck und Hans Peter Beck
Gian Moretti und Familie
Marianne und Albert Beck
Anna Maria Emch-Beck und Familie

Die Trauerfeier findet am Freitag, 12. November 2021, um 13.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Karl Borromaus in St. Moritz Bad statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im Kreise der Familie.

So bin ich nun ohne jegliche Macht und Kraft, mein Gott. In welche Zukunft ich gehen werde, weiss ich nicht. Doch ich lege mich ganz und gar in deine Arme; du wirst mich retten.

Psalm 31, 15.16



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Freuen sich über die Schenkung (von links): Walter Reinhart, Stephan Kunz und Jon Domenic Parolini.

Foto: z. Vfg

Giacometti-Werk wird zum Geschenk

Das vierteilige Werk «Panorama von Muottas Muragl» des Bergeller Künstlers Giovanni Giacometti bleibt definitiv in Graubünden. Die grosszügige Zuwendung einer Bündner Stiftung machte den Erwerb aus Privatbesitz möglich und das Werk dem Bündner Kunstmuseum zum Geschenk.

Im Sommer 2021 fand eine Ausstellung zu den grossen Panorama-Bildern von Giovanni Giacometti im Bündner Kunst-

museum viel Beachtung. Anlass für die Ausstellung war der drohende Abzug des ersten und grössten Panoramas von Giovanni Giacometti aus Graubünden. Die Ausstellung und die sie begleitende Publikation haben den künstlerischen und kulturgeschichtlichen Stellenwert des «Panoramas von Muottas Muragl» hervorgehoben. Im Kontext der Ausstellung wurde deutlich, wie Giovanni Giacometti sich von seinem Mentor und Vorbild Giovanni Segantini befreite und einen eigenen künstlerischen Ausdruck fand. Dem «Panorama von Muottas Muragl» kommt dabei eine Schlüsselstellung zu. Dank dieser Ausstellung ist es gelungen, die Besitzer des bedeutenden Werkes zu überzeugen, einem Verkauf zuzustim-

men. Bedingung war, dass das Bild in Graubünden bleibt. Die Stiftung «Bündner Kunstsammlung» hat daraufhin einen einmaligen Betrag gesprochen und das Bild für das Bündner Kunstmuseum erworben. Als Schenkung ist es nun Teil der Bündner Kunstsammlung und wird im Kontext der Dauerausstellung gezeigt. «Für das Bündner Kunstmuseum und für den Kanton Graubünden ist der Erhalt des «Panoramas von Muottas Muragl» und seine öffentliche Zugänglichkeit von grosser Bedeutung. Die Sicherung des Engadiner Panoramas für den Kanton Graubünden erweist sich demnach als einzigartige Chance», befindet der Bündner Kulturminister Jon Domenic Parolini. Für Stephan Kunz, künstlerischer Di-

rektor des Bündner Kunstmuseums, gilt das Panorama «als frühes Hauptwerk von Giovanni Giacometti. Mit der grosszügigen Schenkung wird ein Schwerpunkt der Bündner Kunstsammlung weiter ausgebaut. Das Bündner Kunstmuseum verfügt heute über die bedeutendste Sammlung dieses Künstlers». Und Walter Reinhart, Präsident der Stiftung «Bündner Kunstsammlung», fügt an: «Die Bündner Kunstsammlung setzt sich zum Ziel, Schlüsselwerke der Kunst in Graubünden für die Sammlung zu sichern. Diese grosszügige Schenkung ist ein Meilenstein auf diesem Weg. Wir sind dankbar für das grosse Engagement aller Kräfte, die das möglich gemacht haben.» (pd)

Veranstaltung

Erzählnacht bei Engiadina Recycling

Zernez Im Rahmen der Schweizer Erzählnacht organisiert die Biblioteca Zernez morgen Freitag, den 12. November um 18.00 Uhr eine Veranstaltung im Recyclingbetrieb Engiadina Recycling AG in Sosa 280.

Der rund 30-minütige, kostenlose Anlass steht unter dem Motto der diesjährigen Erzählnacht «Unser Planet – unser Zuhause, Notre planète – notre maison, Il nostro pianeta – la nostra casa, Noss planet – noss dachasa» und kann ohne Covid-Zertifikat besucht werden.

Das Leben auf unserem Planeten beschäftigt uns alle, Jung genauso wie Alt. Deshalb sind Interessierte eingeladen, vor Ort zu erleben, welche vielfältigen Tätigkeiten durch die Zernezer Recyclingfirma ausgeübt werden, was Recycling bedeutet und wie die Firma organisiert ist. (Einges.)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

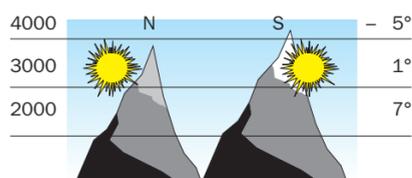
Ein Hoch nördlich der Alpen bleibt für uns wetterbestimmend. Aber auch ein Unwettertiefer über dem zentralen Mittelmeerraum berührt uns weiterhin am Rande und sorgt für eine leicht föhnige Südströmung. Dabei gelangen milde und trockene Luftmassen aus Süden in den Alpenraum.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Es bleibt leicht föhnig – Wiederum viel Sonnenschein! Ein sehr schöner Spätherbsttag steht uns bevor und obwohl es bereits in der Nacht aufgeklärt hat, starten wir nur in höher gelegenen Mulden und Tälern leicht frostig in den Tag. Die herangeführte, milde Mittelmeerluft hat sich in Südbünden voll und ganz durchgesetzt. Das bekommen wir auch untertags zu spüren. Mit dem strahlenden Sonnenschein wird es vor allem im Bereich der sonnigen Hanglagen angenehm mild. Morgen Freitag ändert sich am sehr schönen und milden Wetterverlauf nichts.

BERGWETTER

Mit dem lebhaften und leicht föhnigen Südwind liegen die Temperaturen auch im Hochgebirge auf der eindeutig milden Seite des Spektrums. Die Frostgrenze liegt nahe 3500 Metern Seehöhe. Am blauen Himmel über uns mischen sich höchstens ein paar Schleierwolken zur Sonne.



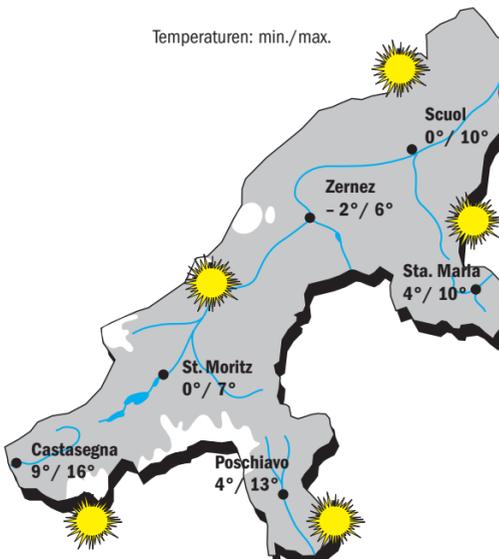
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	- 2°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 0 / 10	°C 1 / 8	°C 2 / 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 2 / 8	°C 1 / 6	°C 0 / 4

Strassensperre im Puschlav

Verkehr Wie die Kantonspolizei informiert, muss die Berninastrasse im Bereich Campocologno innerorts wegen Belagsarbeiten von Dienstag, 16. November bis Donnerstag, 18. November zwischen 21.00 Uhr und 5.00 Uhr gesperrt werden. Dies betrifft den Schwerverkehr mit einem Gewicht über 18 Tonnen und einer Breite von mehr als 2,30 Meter. Fahrzeuge bis zu 18 Tonnen mit einer Breite bis maximal 2,30 Meter können die Baustelle passieren. Für den betroffenen Schwerverkehr besteht keine Umfahrungsmöglichkeit. Die Sperre ist witterungsabhängig. Als Ausweichdaten sind folgende Tage vorgesehen: Donnerstag, 18. November bis Freitag, 19. November. (kapo)

Tumler, Sette und Kasper am Start

Ski Alpin Am kommenden Wochenende finden in Lech die nächsten Weltcup-Rennen statt. Auf dem Programm stehen zwei Parallel-Rennen. Am Samstag starten beim Frauen-Rennen Vanessa Kasper, Lara Gut-Behrami, Andrea Ellenberger, Jasmina Suter, Camille Rast, Simone Wild, Delia Durrer und Amélie Klopfenstein. Bei den Herren stehen am Sonntag folgende Athleten am Start: Gino Caviezel, Thomas Tumler, Daniele Sette, Cédric Noger, Marco Reymond und Livio Simonet. (pd)

Veranstaltung

«CuiTémpCheTira!»

St. Moritz Der Pgi Engadina freut sich, zum Konzert des Marco Zappa String Trios, das sich Marco Zappa (Kompositionen, Texte, Gesang), Mattia Mantello (Gitarre) und Nic Angileri (Kontrabass) zusammensetzt, am Freitag, 12. November um 20.00 Uhr im Forum Paracelsus in St. Moritz einzuladen. Die Show «CuiTémpCheTira!» präsentiert etwa zehn Lieder, die das Vergehen der Zeit markieren und die Abfolge der Gefühle in einem ungewöhnlichen, aber auch schwierigen Moment darstellen. Reservierungen sind erwünscht. (Einges.)

Weitere Informationen:
www.pgi.ch/engadina, engadina@pgi.ch
oder unter 079 540 48 86

Anzeige



Ich bin für Sie da!
Anna Mengia Demonti, Verkaufssupport

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Piazza da Scuola 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobilier.ch
mobilier.ch

die Mobilier

160724/0004